



Katholische  
Kirchengemeinde  
**St. Laurentius**  
Warendorf



**PFARRBRIEF**

Advent 2012



## Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Kaplan Franklin Jose Antony stellt sich vor	4
Laienspielschar „Thalia“ der Kolpingsfamilie Warendorf	5
Der Hospizverein für die Stadt Warendorf wird erhöhten Anforderungen gerecht	6
kfd St. Laurentius/St. Marien	8
Ökumene in Warendorf	9
Facebook-Seiten verschiedener Einrichtungen und Gruppen	10
„Theater“ in unserer Stadt, weil sich viel verändert hat	11
Schon jetzt vormerken: Gottesdienst für alle Verliebten am Valentinstag	11
Ausflug des Kirchenchores St. Josef nach Trier und Luxemburg	12
Advent im Stall!	14
Sternsingeraktion 2013	14
Sammlung für die Gemeinde-Caritas	17
Malteser Jugendliche reisten auf Ameland durch den „Wilden Westen“	18
Kirchenchor St. Laurentius	19
Gottesdienste und weitere Angebote in der Adventszeit und an den Festtagen	20
Beiträge für die Internetseite der Kirchengemeinde <a href="http://www.stlaurentius-warendorf.de">www.stlaurentius-warendorf.de</a>	22
Kaplan Holtmann wird Pfarrer	23
Leit-Bild-Entwicklung für ein Pastorkonzept der Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius in Warendorf	24
kfd St. Josef	26
Firmvorbereitung in Warendorf	27
Ferienlager St. Laurentius	28
Unsere Ferienlager 2013	28
Winterzeit – Lesezeit!	30
Adveniat – Hilfe für die Menschen in Lateinamerika	31
Eigenes Projekt der Stiftung „Bürger für Warendorf“	32
Der Eine-Welt-Laden St. Laurentius bietet ab 1. Dezember mehr ...	33
Die flotten Theaterweiber von St. Laurentius	33
25 Jahre Partnerschaft St. Marien – St. Paul „Partnerschaft macht Freu(n)de	34
Kinderseiten	36

### *Bildnachweis für die Titelseite:*

Das Titelbild ist Bestandteil des Warendorfer Altars aus der Zeit um 1414 und befindet sich z. Zt. als Leihgabe im Westf. Landesmuseum in Münster. Am Originalaltar ist im Moment eine Reproduktion angebracht.

### Impressum

Im Auftrag der  
Kirchengemeinde St. Laurentius  
Klosterstraße 15 · 48231 Warendorf  
☎ 02581-989170

verantwortlich i. S. d. P.  
und Ansprechpartner  
Hans-Jürgen Wiese

Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses:  
Thomas Mundmann  
Oliver Prinz  
Tobias Reth  
Hans-Jürgen Wiese  
Alexander Wiesmann

Druckauflage: 8.000

Weitere Informationen im Internet unter:  
[www.stlaurentius-warendorf.de](http://www.stlaurentius-warendorf.de)

Grafische Gestaltung:  
Pilotfisch, Büro für Kommunikation,  
Warendorf  
[www.pilotfisch.net](http://www.pilotfisch.net)

Druck:  
Burlage Druck+Einband GmbH,  
Freckenhorst



## Liebe Gemeindemitglieder!

### Weihnachtslied

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte  
ein milder Stern hernieder lacht;  
vom Tannenwald steigen Düfte  
und hauchen durch die Winterlüfte,  
und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,  
das ist die liebe Weihnachtszeit!  
Ich höre fernher Kirchenglocken  
mich lieblich heimatlich verlocken  
in märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,  
anbetend, staunend muß ich steh'n:  
Es sinkt auf meine Augenlider  
ein goldner Kindertraum hernieder,  
ich fühl's, ein Wunder ist gescheh'n.

*(Theodor Storm)*

Liebe Gemeinde,

dieses Gedicht von Theodor Storm ist einer meiner liebsten Texte zur Advents- und Weihnachtszeit. Wenn ich es lese, spüre ich in mir direkt eine kindlich frohe Erwartung auf Weihnachten. Es beschreibt so schön das Geheimnisvolle und Zauberhafte, das dieser besonderen Zeit des Jahres anhaftet.

„Ich fühl's, ein Wunder ist gescheh'n“ – besser kann das, was wir Christen Weihnachten feiern, nicht beschrieben werden. Eine Geburt ist immer etwas ganz Besonderes und Einzigartiges, ein reines Wunder. Doch dieses Wunder, an das wir jedes Jahr aufs Neue denken, geht noch über das Wunder einer Geburt hinaus. Gott wird Mensch. Als kleines Kind kommt er zur Welt – durchlebt das, was wir Menschen auch durchleben. Er wird für uns zu einem konkreten Gegenüber und will in Beziehung mit uns treten. Nicht weit weg und unkonkret, sondern persönlich und ansprechbar. Der große Gott macht sich ganz klein, um für uns greifbar nah zu sein. Ein Wunder!

Ich finde, das muss man sich auf der Zunge zergehen lassen – unser Gott ist ein Gott, der eine Beziehung haben will zu jedem von uns. Dieses Geschenk, dieses Wunder, dürfen und sollen wir auch über Weihnachten hinaus in unseren Herzen und unseren jeweiligen Alltag tragen.

Gott selbst hat es uns vorgemacht: Größe, Macht, Titel oder Positionen spielen keine Rolle. Vor Gott und mit ihm sind wir alle

gleich. Eine Botschaft, die wir in unser Leben und auch in unsere Gemeinden hinein transportieren können.

Vierorts – auch bei uns in Warendorf – machen sich Gemeinden auf den Weg einer lokalen Kirchenentwicklung. In Erinnerung an die gemeinsame Taufwürde, die jeden Christen dazu befähigt, Verantwortung in der Kirche zu übernehmen, sind wir Christen aufgerufen, gemeinsam eine lebendige Gemeinde zu gestalten – unabhängig von Rollen, Ämtern oder Aufgaben. Die weihnachtliche Botschaft von einem Gott, der in Beziehung zu den Menschen treten will und alle Ungleichheiten überwindet, will uns Ermutigung sein und Kraft geben für diesen Weg der Veränderungen.

Herzliche Einladung an Sie, dem Wunder der Menschwerdung Gottes in den nächsten Wochen, aber auch über die Advents- und Weihnachtszeit hinaus, auf die Spur zu kommen und aus dieser Gottes-Mensch-Beziehung wunderbare Beziehungen zu den Menschen um sie herum erwachsen zu lassen.

Eine gesegnete und wunderbare Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen und Ihren Familien.

Stephanie Schnucklake, Pastoralreferentin



## Kaplan Franklin Jose Antony stellt sich vor!

Liebe Gemeindemitglieder,  
seit dem 23. Oktober wohne ich in Warendorf in der Zurmühlenstraße, wo ich von der Familie Vinke gastfreundlich aufgenommen wurde. Am Sonntag, dem 28.10., habe ich mich in allen drei Kirchen der Pfarrgemeinde kurz vorgestellt. An dieser Stelle möchte ich noch etwas ausführlicher auf meinen Lebenslauf eingehen.

Geboren wurde ich am 22. Juli 1978 in Chellamkonam. Mein Geburtsort liegt an der Südspitze des indischen Subkontinents und gehört zur Diözese Marthandam. Im Kreise meiner beiden Schwestern und einem Bruder wuchs ich in einem christlichen Elternhaus auf. Während in Nordindien überwiegend die Einwohner der Glaubensgemeinschaft der Hindus angehören, sind in Südindien ca. 40 % der Bevölkerung Christen, gemessen an der Gesamtbevölkerung von 1,3 Mrd. Menschen nur ein kleiner Teil.

Mein Grundstudium nahm ich 1995 im St. Aloysius Minor Seminary für ein Jahr auf. Anschließend studierte ich drei Jahre Philosophie im St. Marys Seminary in Thirurananthapuram. In Indien absolvieren anschließend die Priesteramtsstudenten ein soziales Jahr, das ich im Bischofspalast ableistete. Von 2001 – 2004 schloss ich mein Theologiestudium im Sacred Heart Seminary in Chennai, Tamilnadu, ab. Am 27.12.2004, einen Tag nach der verheerenden Tsunamikatastrophe in Südostasien, wurde ich in der St.-George-Kirche meiner Heimatstadt zum Priester geweiht.

Danach wurde ich für ein Jahr als Kaplan in zwei Pfarrgemeinden eingesetzt,

und 2006 wurde mir die Leitung der größten Diözesangemeinde St. George in Kirathoor für 5 Jahre übertragen. Anschließend setzte mich der Bischof als Pfarrer von drei anderen Gemeinden ein. Gleichzeitig schloss ich noch zwei Masterstudiengänge in Geschichte und Soziale Arbeit ab.

Auf Anfrage des Münsteraner Bischofs entsandte mich mein Diözesanbischof Vincent Mar Paulos für zunächst 5 Jahre nach Deutschland.

Von Mai bis Oktober erlernte ich intensiv die deutsche Sprache in der Akademie Klausenhof in Dingden. Selbstverständlich bemühe ich mich weiterhin, meine Deutschkenntnisse zu verbessern. Über Ihre Hilfen und Ihr Verständnis bin ich sehr froh.

Die Priester von St. Laurentius unterstützen mich beim Zelebrieren der Messen und werde recht bald selber Gottesdienst mit



Ihnen feiern. Ich bin sehr froh und dankbar, dass ich auf Grund göttlicher Vorsehung und Fügung hierher nach St. Laurentius in Warendorf gekommen bin.

Ihr Kaplan Franklin





## Laienspielschar „Thalia“ der Kolpingsfamilie Warendorf



Bei der Laienspielschar „Thalia“ handelt es sich um einen Teil der Kolpingsfamilie Warendorf. Ihr Ziel ist die Pflege der westfälischen Plattdeutschen Mundart, die auch bei der Jugend wieder auf reges Interesse stößt.

Was 1906 als dramatischer Klub „Thalia“ begann, ist heute eine aktive Theatergruppe, die sich der heiteren Bühne verschrieben hat. In diesem Jahr stehen wir mit dem plattdeutschen Stück „Aower, aower, Herr Pastor“ von Hans Schimmel auf der Bühne im Kolpinghaus. Es handelt sich um eine lustige Verwechslungskomödie, in der ein Obdachloser für einen Pfarrer gehalten wird.

Wir freuen uns immer, wenn sich neue, vor allem auch junge Spieler und Spielerinnen bereit erklären, den Schritt auf die Bühne zu wagen. Nachdem wir im letzten Jahr einige neue Spieler begrüßen konnten, können wir auch in dieser Spielzeit einen jungen Akteur begrüßen. Es zeigt sich immer wieder, dass man die plattdeutsche Sprache nicht beherrschen muss, sie lässt sich auch erlernen. Bei intensiven Leseproben und den ersten Übungsabenden werden Spiel und Aussprache immer sicherer. Die „Thalia“ besteht aber nicht nur aus aktiven Spielern, sondern auch aus vielen Mitgliedern, die den Aktiven im Hintergrund hilfreich zur Seite stehen und ohne sie wäre so ein Theaterstück gar nicht durchführbar.

Außerhalb der Spielzeit trifft man sich zu gemeinsamen Unternehmungen wie Fahrradtouren, Ausflügen, Herdfeuerabenden, Stadtführungen usw. Wer Lust und Interesse an unserem Verein und der Plattdeutschen Mundart hat oder die „Thalia“ einfach kennenlernen möchte, ist uns jederzeit herzlich willkommen.

**Ansprechpartnerinnen sind:**

**Maria Wagner (Präsidentin)**

☎ 02581-62327

**E-Mail: [Mariawagner78@web.de](mailto:Mariawagner78@web.de)**

**Agnes Krühler**

**(Vizepräsidentin und Regisseurin)**

☎ 02581-60265

**Unsere Spieltermine in diesem Jahr sind:**

**Sonntag, 2. Dezember**

Seniorenvorstellung um 14.30 Uhr

Premiere um 19.30 Uhr

**Sonntag, 9. Dezember**

14.30 Uhr und 19.30 Uhr

**Sonntag, 16. Dezember**

14.30 Uhr

**Aufführungsort:**

Kolpinghaus Warendorf







## Der Hospizverein für die Stadt Warendorf wird erhöhten Anforderungen gerecht.

Vor über zehn Jahren stellten sich Frauen und Männer mit der Gründung des Hospizvereins selbst die Aufgabe, einer besonders hilfsbedürftigen Gruppe von Mitmenschen in einer schwierigen Lebensphase beiseite zu stehen. Ohne ein materielles Entgelt bieten sie schwerst Erkrankten und Sterbenden sowie ihren oft ratlosen Angehörigen Beistand an zur Überwindung ihrer seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse und Nöte. Diese „Ehrenamtlichen“, die sich auf eigene Initiative für die große Aufgabe haben schulen lassen, sind das Kapital des Hospizvereins.

6

Das alles lässt sich aber mit dem guten Willen allein nicht durchführen. Für die betroffenen Menschen, die Zielpersonen, muss die Möglichkeit bestehen, die gewünschte Hilfe auch anfordern zu können. Außerdem fallen naturgemäß zahlreiche administrative Folgearbeiten an. Dafür hat der Hospizverein für die Stadt Warendorf im Haus der Familie, Hohe Straße 3, ein Büro eingerichtet. Bisher war das Büro nur wenige Stunden in der Woche für Anrufe und Sprechzeiten von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin besetzt. Sie ist dafür zuständig, dass alles seinen ordnungsgemäßen Weg geht. Diese Anlaufstelle mit der Bezeichnung Koordinatorin ist bisher Annegret Bückner allein gewesen, die dafür aber zeitlich nur einen engen Rahmen einräumen kann.

Aufgrund der in der Vergangenheit stetig gestiegenen Anfragen auf Hilfestellung und eine für die Zukunft erkennbare zusätzliche Inanspruchnahme wurde dem Vorstand des Hospizvereins eine wichtige Entscheidung abverlangt. Diese Entscheidung ist getroffen und umgesetzt worden. Am 1. Oktober 2012 wurde als weitere hauptamtliche Koordinatorin und Mitarbeiterin die Warendorferin Tanja Stammkötter willkommen geheißen.

Die 38-jährige examinierte Altenpflegerin stellt sich den Leserinnen und Lesern selbst vor.

„Nach meinem Examen und nach weiterer Fortbildung wurde ich Pflegedienstleiterin und stellvertretende Leiterin einer Pflegeeinrichtung in Telgte. Als ausgebildete Palliativ-Care Fachschwester im Pflegedienst stellte ich fest, dass eine zunehmende Zahl der Patienten, die sich in der letzten Phase ihres Lebens befanden oder schwer krank geworden waren, sich wieder in ihre häusliche Umgebung und damit in die Obhut ihrer Angehörigen zurück sehnten. Und da hier die ambulante Hospizarbeit einsetzt, habe ich gern das Angebot des Hospizvereins angenommen, für ihn die Aufgaben einer Koordinatorin zu übernehmen. Für den mir dazu jetzt noch fehlenden letzten umfassenden Qualifikationsnachweis habe ich die notwendigen Ausbildungsgänge schon belegt. Mein Augenmerk werde ich sowohl auf die enge Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen



als auch auf eine gute Vernetzung zu den Ärzten, den ärztlichen Einrichtungen, Altenheimen, Pflegediensten und zu den christlichen Seelsorge-Einrichtungen legen. Bei den verschiedenen Öffentlichkeitsinitiativen des Vereins werde ich mich aktiv einbringen. Sie sollen nämlich dazu beitragen, neue fördernde Mitglieder sowie für den Einsatz als Ehrenamtliche willige Personen zu gewinnen. Davon abgesehen gilt es, alles zu tun, was die finanzielle Basis und somit die dauernde Hilfsbereitschaft des Vereins stärkt.



Anders gesagt, einen Erfolg für meine Arbeit sehe ich letztlich auch darin, Menschen und Unternehmen dazu zu bewegen, dem gemeinnützigen Hospizverein für die Stadt Warendorf eine Spende zukommen zu lassen. Denn darauf ist der Verein angewiesen.“

Herzlichst  
Ihre Tanja Stammkötter

Zu Gesprächen oder Anfragen sind wir zu erreichen per E-mail:

[info@hospizverein-stadt-warendorf.de](mailto:info@hospizverein-stadt-warendorf.de)

☎ 02581-7893353

☎ 0162-8607992

Im Internet erfahren Sie mehr:

[www.hospizverein-stadt-warendorf.de](http://www.hospizverein-stadt-warendorf.de)

Auf diesen Wegen können persönliche Gespräche im geschützten Rahmen mit uns vereinbart werden.



**Hotel-Restaurant-Weinboutique Leve GmbH**

Brünebreite 33-37 · Warendorf  
Tel: 02581/93020  
[info@hotel-im-engel.de](mailto:info@hotel-im-engel.de)  
[www.hotel-im-engel.de](http://www.hotel-im-engel.de)

**Unsere Öffnungszeiten an den Weihnachtstagen:**

25.12.2012 von 12 bis 14 Uhr  
von 18 bis 21.30 Uhr  
26.12.2012 von 12 bis 14 Uhr  
abends geschlossen

**Silvester** 31.12.2012 ab 19 Uhr  
Silvestermenü  
inkl. Champagner-Aperitif,  
Dinner-Piano-Musik und ab  
23 Uhr Tanz in das Neue Jahr!

**Die Gutschein-Geschenkidee zu Weihnachten  
Kulinarische Schlendertouren durch die Warendorfer Altstadt**

Inkl. 4-Gang Imbiss, Weine, Moderation, Stadtführung und musikalischer Unterhaltung. Unsere bewährte Eventidee – auch als Gutschein zum Verschenken.

ab 25 bis 50 Personen **55,00 €/p. P.**

**Termine**

21.12.12/28.12.12/29.12.12/22.03.13/20.07.13/02.10.13



CAFÉ  
BISTRO  
VINOTHEK

**Café – Bistro – Vinothek**

Heumarkt 2 · Warendorf  
Tel: 02581/789 8888  
[info@hotel-im-engel.de](mailto:info@hotel-im-engel.de) · [www.hotel-im-engel.de](http://www.hotel-im-engel.de)

Unsere Öffnungszeiten:  
montags bis sonntags 9.00 – 23.00 Uhr

**Immer sonntags! Frühstücksbuffet**

von 9.30 bis 13.00 Uhr. Wir verwöhnen Sie mit abwechslungsreichen Frühstücksspeisen, Räucherlachs, Eierspeisen und Heißgetränken **14,50 €/p. P.**

auch Weihnachten 25. und 26.12.2012

**Wir empfehlen unsere abwechslungsreichen Mittagsspeisen**

Suppen und Eintöpfe 5,90 €  
Tagesgerichte 8,90 €

nachmittags  
Kaffee- und Kuchenspezialitäten

ab 17.30 Uhr  
Kleine Bistrospeisen, Tapas und Westfälisch Genießen Gerichte

**Doris-Day-Menü in 4 Gängen und tolle Weinempfehlungen ...**



**Das „Engelchen“ – Ihr idealer Partner für:**

Geburtsstagsfeiern, Klassentreffen, Kaffee-Gesellschaften, Hochzeiten und Empfänge, sowie Weinproben und Tapasabende mit Warendorfer Rahmenprogramm.  
Ab 2 bis 70 Personen zuzüglich Terrassenplätze.



## **kfd** St. Laurentius/St. Marien



Sechs erlebnisreiche Tage verbrachten Ende August (26.-31.8.) 30 Frauen der kfd St. Laurentius und St. Marien in Schwerin, der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern. Direkt nach der Ankunft erwartete ein Stadtführer die gut gelaunte Gruppe zu einer Stadtführung in Schwerin. Die Frauen erlebten die Stadt von ihren schönsten Seiten. Ein Bummel durch die historischen Straßenzüge der Altstadt und ein Rundgang durch den Park des Schweriner Schlosses mit seiner besonderen Architektur und Lage beeindruckten die Frauen. Am nächsten Tag wurde bei herrlichem Sonnenschein mit dem Reisebus die mecklenburgische Seenplatte umfahren. Dazu gehörte auch der Besuch der Stadt Waren. Nach einem Rundgang durch die Innenstadt folgte eine Schifffahrt auf der Müritz.

Am nächsten Tag fuhr die Gruppe nach Wismar. Bei der Stadtführung beeindruckten in der Hansestadt besonders die Kirchen und Häuser in der markanten norddeutschen Backsteingotik.

Bei herrlicher Urlaubsbrise verbrachten die Frauen am Nachmittag einige Stunden im Ostseebad Boltenhagen. Hier luden gepflegte Strände zu einem Spaziergang ein.

Mit einer abwechslungsreichen Fahrradtour um den Schweriner Innensee starteten einige Frauen am nächsten Tag. Begleitet wurden sie von einem versierten Reiseleiter. Die anderen Frauen genossen diesen Tag in Schwerin zum Bummeln und zu einer Besichtigung des Schlosses.

Den Abschluss des abwechslungsreichen Besichtigungsprogramms bildete ein Besuch in Rostock und Warnemünde. In der Hansestadt Rostock gefielen besonders die stolzen Bürgerhäuser und die St. Marienkirche mit ihrer astronomischen Uhr aus dem Jahr 1379. Mit dem Schiff fuhren die Frauen nach Warnemünde. Einmütige Meinung: Dieser kleine Ort hat die Gemütlichkeit eines Fischerdorfes bis heute nicht verloren.

## Poesie mittendrin

Denn es ist geboren die Liebe  
Jedes Mal, wenn zwei Menschen  
einander verzeihen, ist Weihnachten.  
Jedes Mal, wenn ihr Verständnis  
zeigt für eure Kinder, ist Weihnachten.  
Jedes Mal, wenn ihr einem  
Menschen helft, ist Weihnachten.  
Jedes Mal, wenn jemand beschließt,  
ehrlich zu leben, ist Weihnachten.  
Jedes Mal, wenn ein Kind geboren  
wird, ist Weihnachten.  
Jedes Mal, wenn du versucht,  
deinem Leben einen neuen Sinn  
zu geben, ist Weihnachten.  
Jedes Mal, wenn ihr einander anseht  
mit den Augen des Herzens, mit  
einem Lächeln auf den Lippen,  
ist Weihnachten.

Denn es ist geboren die Liebe.  
Denn es ist geboren der Frieden.  
Denn es ist geboren die Gerechtigkeit.  
Denn es ist geboren die Hoffnung.  
Denn es ist geboren die Freude.  
Denn es ist geboren Christus, der Herr.

Aus Brasilien

Auf der Heimreise von Schwerin nach Warendorf waren sich alle Teilnehmerinnen einig, dass diese Fahrt ein echtes Highlight war. Dafür wurde Ulla Ihlenfeld und Sigrid Mester herzlich gedankt, die diese gemeinsame Fahrt der Frauengemeinschaften organisiert hatten.

■ Ulla Ihlenfeld





# Ökumene in Warendorf

*Ökumene lebt – hier vor Ort – und das zählt!*

Ökumene lebt – hier vor Ort – und das zählt! Schon seit vielen Jahren ist es bei uns Brauch, zu besonderen Zeiten im Kirchenjahr gemeinsam zu beten, Gottesdienste zu feiern und in der Bibel zu lesen. In der Adventszeit, wenn sich alle Christen auf das Fest der Geburt Christi vorbereiten, wollen wir wieder gemeinsam Gebetsabende gestalten.

## Ökumenische Abendgebete im Advent:

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr  
 Thema: Dein Licht erfüllt die Zeit  
 06.12.12 Josefkirche  
 13.12.12 Philipp-Melanchthon-Haus  
 20.12.12 Marienkirche

Nach den Abendgebeten wird zu Tee und Brot eingeladen.

## Ökumenischer „Bethlehemgang“:

Samstag, den 15.12.12, um 6.00 Uhr  
 Treffpunkt: Pfarrheim an der Josefkirche

Wir gehen zu einem Hof in Ostmitte, haben dort eine Andacht und frühstücken dann gemeinsam.

## Ökumenisches Bibelgespräch:

Donnerstag, den 31.01.13, um 20.00 Uhr  
 Philipp-Melanchthon-Haus



## Ökumenische Abendgebete in der Passionszeit:

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr  
 Thema: noch offen  
 28.02.13 Marienkirche  
 07.03.13 Philipp-Melanchthon-Haus  
 14.03.13 Josefkirche  
 21.03.13 Christuskirche

Nach den Abendgebeten wird zu Tee und Brot eingeladen.

Der Städtökumenausschuss würde sich freuen, auch Sie begrüßen zu können. Weitere Hinweise finden Sie auch auf den Internetseiten der Pfarrgemeinde St. Laurentius: [www.stlaurentius-warendorf.de](http://www.stlaurentius-warendorf.de) und der Evangelischen Kichengemeinde: [www.ek-warendorf.de](http://www.ek-warendorf.de)

Die ökumenische Bibelwoche wird wieder in der Zeit nach Pfingsten stattfinden und sich mit Ausschnitten aus dem Evangelium nach Markus auseinandersetzen.

Für den Städtökumenausschuss  
 ■ Hans-Jürgen Wiese

**Andreas KETTELER**  
GmbH & Co KG

**individueller Innenausbau**

- Gaststätteneinrichtungen
- indiv. Einzeilmöbel
- Holztreppebau
- Möbelhandel
- Innenausbau
- Ladenbau

Bahnhofstraße 34, 48231 Warendorf, ☎ 0 25 81 / 38 20, Fax 6 26 21



## Facebook-Seiten verschiedener Einrichtungen und Gruppen

Mehrere Gruppen/Einrichtungen unserer Kirchengemeinde sind mittlerweile auch mit eigenen Seiten im sozialen Netzwerk Facebook vertreten. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über einige dieser Seiten:



### Ferienlager St. Marien Warendorf

Facebookseite: <http://www.facebook.com/FerienlagerStMarienWarendorf/>  
seit 02.05.2012 bei Facebook  
Diese Seite ist für alle, die sich mit dem Ferienlager St. Marien verbunden fühlen. Hier gibt es Informationen, Bilder und Termine rund um diese Ferienfreizeit.

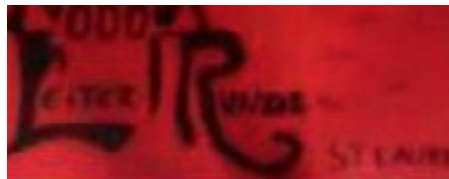
### PrayStation-Jugendgottesdienst in Warendorf

Facebookseite: <http://www.facebook.com/PraystationWarendorf>  
seit 26.09.2012 bei Facebook  
Seite über die Jugendgottesdienststreihe PrayStation, die ca. alle zwei Monate am Sonntagabend um 19 Uhr stattfindet.



### Segeltour St. Josef Warendorf

Facebookseite: <http://www.facebook.com/Segeltour>  
seit 23.09.2011 bei Facebook  
Auf dieser Seite gibt es ganz viele Informationen und Bilder zur Segeltour auf dem Ijsselmeer, die es seit mittlerweile fast 30 Jahren gibt.



### Messdiener St. Laurentius Warendorf

Facebookseite: <http://www.facebook.com/MessdienerSt-LaurentiusWarendorf>  
seit 20.05.2012 bei Facebook  
Dies ist eine Seite der Messdienergemeinschaft St. Laurentius mit vielen Bildern, Messdienerplänen etc.

DPSG – Stamm  
Warendorf  
Facebookseite:  
<http://www.facebook.com/DPSGStammWarendorf>  
seit 22.11.2011 bei Facebook



Auf dieser Seite präsentiert sich der Stamm Warendorf der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg.

### Hinweis zum Umgang mit Facebook

Neben den Chancen birgt die Nutzung von Facebook und anderen Sozialen Netzwerken nach Ansicht der Redaktion auch Risiken. Bitte informieren Sie sich daher vorher genau über Funktionen dieser Netzwerke und achten Sie darauf, welche Informationen Sie darin von sich preisgeben wollen. Die Internetseite [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de) – eine EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz – bietet zum Thema Soziale Netzwerke viele Tipps und Hinweise zum sicheren Umgang.

■ Thomas Mundmann



## „Theater“ in unserer Stadt, weil sich viel verändert hat

Dies ist das Motto der Theatergruppe St. Marien für ihre kommenden Auführungen. Für die Gruppe heißt es jetzt fleißig sein. Nicht mehr lange und die Spielerinnen haben ihre Auftritte, denn Karneval ist im kommenden Jahr recht früh. Aber sie freuen sich schon jetzt darauf und hoffen, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt zu haben. Sicher kann sich das Publikum wieder auf ein paar vergnügliche Stunden freuen.

Gespielt wird an folgenden Terminen im Kolpinghaus:

Mittwoch 16.01.2013 um 14.30 Uhr  
mit Kaffee und Kuchen

Donnerstag 17.01.2013 um 19.30 Uhr  
mit kleinem Imbiss

Freitag 18.01.2013 um 14.30 Uhr  
mit Kaffee und Kuchen

Freitag 18.01.2013 um 19.30 Uhr  
mit kleinem Imbiss



Über ein volles Kolpinghaus an allen Tagen würden wir uns sehr freuen, betonen die Spielerinnen.

## Schon jetzt vormerken:

*Gottesdienst für alle Verliebten am Valentinstag*

Wie schon in den Jahren zuvor wird auch 2013 wieder ein Gottesdienst für Liebende stattfinden. Alle frisch oder schon lange Verliebten, Verlobten, Verheirateten, die es noch vorhaben oder die, die auch ohne Trauschein glücklich sind, jung oder alt, sind herzlich eingeladen zu einem Abendgottesdienst am **14. Februar 2013 um 19.00 Uhr**. In diesem Gottesdienst wird es auch die Möglichkeit geben, sich als Paar oder als Familie segnen zu lassen.

Merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor! Weitere Informationen, wie zum Beispiel der Ort, werden rechtzeitig in der Presse, auf der Homepage der Gemeinde und in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

*Herzliche Einladung!*

Der Sachausschuss Ehe, Familie und andere Lebensformen

**Kundendienst  
Heizung & Sanitär**  
**HEUMANN**  
GmbH & Co. KG

Brennwert- und Solartechnik – Pelletheizanlagen  
Wärmepumpen – Baderneuerung – Klempnerei

48231 Warendorf · Laurentiusstr. 2  
Heumann.waf@t-online.de

☎ 02581/8722





## Ausflug des Kirchenchores St. Josef nach Trier und Luxemburg



12

Zu einer erlebnisreichen, von strahlender Sonne begleiteten Fahrt nach Trier und Luxemburg startete der Kirchenchor St. Josef am ersten Septemberwochenende unter der Leitung der Chormitglieder Maria Rother und Markus Schröder.

Bereits nach zwei Stunden erreichte die Reisegruppe ihr erstes Etappenziel, den Altenberger Dom. In der morgendlichen Frische genossen die Teilnehmer die Ruhe des abgelegenen Tales, in dem der Dom in früheren Zeiten als Abteikirche des Zisterzienserordens diente. Dieses mächtige gotische Bauwerk, das durch seine schlichte Strenge imponiert, gilt als Meisterwerk mittelalterlicher Baukunst, nicht zuletzt

wegen des riesigen Westfensters, des größten Kirchenfensters Mittel- und Westeuropas, eine wahrhaft architektonische Meisterleistung.

Während der Weiterfahrt wurde die Zeit nicht lang, da die Chorleiterin Christiane Timphaus immer wieder alte und neuere Lieder anstimmte.

Nach der Einquartierung im Hotel folgte die Stadtführung durch das historische Zentrum Triers. Hier erfuhren die Teilnehmer wichtige und bemerkenswerte Fakten über diese älteste – bereits von den Römern vor 2000 Jahren gegründeten – Stadt Deutschlands, die zeitweise als Residenz der römischen Kaiser und Hauptstadt des Weströmischen Reiches diente. Unter den

aus dieser Zeit stammenden Bauwerken ist die Porta Nigra – „das Schwarze (Stadt) tor“ – wohl das bekannteste. Mit weiteren historischen Gebäuden wie der Konstantinbasilika als dem ehemaligen römischen Kaiserpalast, dem Trierer Dom und dem historischen Marktplatz erfuhren die Chormitglieder viel über die wechselvolle Geschichte dieser Stadt. Wohl alle nutzten die Zeit nach der Stadtführung wegen der sommerlichen Temperaturen zu einer kleinen Erfrischung in einem der vielen Straßencafés, bevor sie weitere Attraktionen dieser sehenswerten Stadt aufsuchten, so den „Heiligen Rock“, der bedeutendsten Reliquie der Stadt, Ziel vieler Pilger.

Wessen Erfahrungshunger noch nicht gestillt war, der konnte sich noch zu einer der anderen Sehenswürdigkeiten aufmachen, die die Stadt zu bieten hat, zu den Kaiserthermen, den alten Befestigungsanlagen, dem Grab des „Apostels“ Matthias oder zu einer Pilgerstätte ganz anderer Art, dem Geburtshaus von Karl Marx.

Der folgende Tag galt dem Besuch Luxemburgs – der kleinen aber sehr rührigen Hauptstadt des gleichnamigen Landes, bedeutend geworden durch seine Banken und seine führende Rolle in der Europäischen Union. Bei der Stadtrundfahrt und dem Stadtrundgang war es wie eine Zeitreise: Einerseits die auf hohen Sandsteinfelsen über dem tief eingeschnittenen Flusstal der Alzette erbaute Altstadt, andererseits im Kontrast dazu der seit 1960 geplante und neu erbaute Stadtteil auf dem Plateau Kirchberg, mit seinen supermodernen Glaspalästen und Betonklötzen, mit Kunstwerken der Moderne und schließlich der Philharmonie und der





Universität des Landes. Hier befinden sich wichtige Gebäude der Europäischen Union wie der Europäische Gerichtshof, der Rechnungshof und das Parlamentsgebäude der Union.

Nach der Rückfahrt nach Trier konnten sich die Teilnehmer am Abend auf dem Weingut „Deutschherrenhof“ am Rande der Stadt von der guten Qualität der Moselweine überzeugen.

Am Sonntagmorgen nahmen die Chormitglieder am feierlichen Pontifikalamt im Dom zu Trier teil. Es war ein Glücksfall, dass gerade in dieser Messe der Knabenchor des Domchores zu hören war.

Anschließend trat die Reisegruppe die Rückfahrt an, unterbrach sie aber noch einmal, um mit einer Schiffsfahrt auf der Mosel von Bernkastel-Kues nach Traben-Trarbach bei strahlendem Sonnenschein einen abschließenden Akzent zu setzen.

Insgesamt war es ein erlebnisreiches Wochenende mit vielen Höhepunkten.

■ Georg Burholt

## Eigene Abschiedsräume in Warendorf, Freckenhorst und Hoetmar.



**ABSCHIED KANN AUCH »ANDERS« SEIN**  
 Martin Huerkamp  
 Bestattermeister im Kreis Warendorf

Geprüftes und  
 zertifiziertes Bestattungshaus

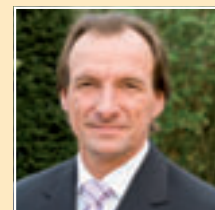
### Bestattungsvorsorge

Besser vorsorgen als sich sorgen. Da das Sterbegeld seit Januar 2004 aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen ersatzlos gestrichen wurde, ist eine eigenverantwortliche Absicherung der Bestattungsvorsorge heute für jeden wichtig geworden. Wer heute schon an morgen denkt, kann eigenverantwortlich einen Vorsorgevertrag abschließen, um die Angehörigen im Trauerfall nicht unnötig zu belasten und um eigene Vorstellungen festzulegen. Wir bieten Ihnen verschiedene abgesicherte Möglichkeiten der Vorsorge an. Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten.

### Qualifikationen/Zertifikat

Qualität ist kein Zufall. Wir arbeiten täglich hart daran und haben unsere Leistung und Kompetenz von unabhängiger Stelle testen lassen. Wir haben die unerbittlichen und unbestechlichen Tester durch unsere Leistung, Erfahrung, Kompetenz und Einhaltung aller Vorschriften überzeugen können und gelten somit als qualitätszertifiziertes Unternehmen gemäß DIN EN ISO 9001. Wir sind stolz auf diese Auszeichnung und sehen darin die Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Aber wir sind auch stets bemüht, unsere Leistungen für unsere Kunden weiter zu verbessern.

BESTATTUNGSHAUS  
**HUERKAMP** SEIT 1776  
 Das führende Bestattungshaus im Kreis Warendorf



Martin Huerkamp –  
 Geschäftsführer, Thanatologe  
 und Bestattermeister.

**Warendorf 02581/96363**  
**Freckenhorst 02581/980098**  
**Hoetmar 02585/486**  
**Milte, Einen, Müssingen 02584/919530**



**Trauerwald Oase**®  
 Münsterland

Die Trauerwald Oase befindet sich in Warendorf, Bauernschaft Neuwarendorf, an dem Bockholter Forstweg/Walgerweg.

### Die Beisetzung am Baum

- † ortsnahe letzte Ruhestätte inmitten eines stillen Waldes
- † individuelle Gestaltungsmöglichkeit des Abschieds
- † vertragliche Absicherung zu Lebzeiten
- † ein Beisetzungsort für Familien und Freunde
- † keine Grabpflege, keine Folgekosten
- † Nutzungszeitraum bis zu 31. Dezember 2106
- † Alternative zur anonymen Beisetzung

### Führungstermine:

An bestimmten Sonntagen  
 – jeweils um 14.00 Uhr –  
 bieten wir Führungen an.

### Anmeldung und Info:

Telefon 02585.94 08 00  
[www.trauerwaldoase.de](http://www.trauerwaldoase.de)  
[two@trauerwaldoase.de](mailto:two@trauerwaldoase.de)



## Advent im Stall!

Advent – warten auf den Herrn.  
Warten auf das Kind,  
das geboren wurde in einem Stall,  
zwischen Stroh, bei Ochs und Esel.

Genau an einem solchen Ort  
möchten wir in die Adventszeit  
starten mit einem

**Familiengottesdienst am  
1. Adventssonntag (02.12.2012)  
um 10.30 Uhr im Stall  
auf dem Hof Afhüppe,  
Neuwarendorf 22**

Warme Kleidung und auch Decken  
dürfen gerne mitgebracht werden.  
Im Anschluss an den Gottesdienst  
laden wir Sie ein, bei Glühwein oder  
Kinderpunsch sowie leckeren Brat-  
würstchen noch ein wenig Bauern-  
hof-Luft zu schnuppern und mitein-  
ander ins Gespräch zu kommen.

**Ein herzliches Willkommen!**

Der Sachausschuss Ehe,  
Familie und andere Lebensformen

## Sternsingeraktion 2013

„Segen bringen, Segen sein“ heißt das  
Leitwort der Aktion Dreikönigssingen in  
2013, die das Land Tansania dabei in den  
Fokus genommen hat. Die Sternsinger  
bringen den Segen Gottes in die Häuser  
und Wohnungen unserer Gemeinde und  
sind zugleich Segen für die notleidenden  
Kinder und Jugendlichen in aller Welt. Die  
Sternsinger stellen sich dieses Mal dabei  
besonders in den Dienst von kranken und  
behinderten Kindern in Tansania und  
überall auf der Welt.

Immer wieder, und dies bereits seit 1959,  
stellen bundesweit die Mädchen und Jun-  
gen, die an der Aktion Dreikönigssingen  
teilnehmen, unter Beweis, dass sie bereit  
sind, Verantwortung für gleichaltrige Kin-  
der in der Welt zu übernehmen. Jährlich  
können mit den Mitteln der vom Kinder-  
missionswerk „Die Sternsinger“ und vom  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend  
(BDKJ) getragenen Sternsinger-Aktion  
rund 2.100 Projekte für Not leidende Kinder  
in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien  
oder Osteuropa unterstützt werden. Auch  
in unserer Pfarrgemeinde St. Laurentius  
soll es natürlich am Wochenende 5./6. Ja-  
nuar 2013 eine Sternsingeraktion geben,  
in der für das Beispielland Tansania und  
weitere verschiedene Projekte gesam-  
melt wird. Deshalb dürfen sich die Kinder  
der ganzen Stadt herausgefordert fühlen.  
Immerhin brachte die vergangene Stern-  
singer-Aktion 2012 im Stadtgebiet über  
20 000 Euro für die Kinder in aller Welt  
ein. Grund genug, auch für die kommen-  
de „Aktion Dreikönigssingen“ möglichst



viele Menschen „anzustecken“. In den drei  
Gemeindeteilen St. Josef, St. Laurentius  
und St. Marien laufen die Vorbereitungen  
für die Aktion schon jetzt auf Hochtouren,  
schließlich gilt es, viele begeisterte Kinder  
zu mobilisieren, da insgesamt mindestens  
250 Sternsinger gebraucht werden, um alle  
Häuser in Warendorf und den zugehörigen  
Bauerschaften zu besuchen.

Für den Gemeindeteil St. Laurentius  
findet das erste Treffen der Sternsinger  
und aller Kinder, die Freude daran haben,  
Sternsinger zu werden, am Samstag, 15.  
Dezember 2012 zwischen 10 und 12 Uhr im  
Pfarrheim St. Marien statt. Dann wird es  
Informationen rund um die Aktion geben  
und auch die Kronen werden an diesem  
Morgen gebastelt. Die Kostüme werden  
angepasst und natürlich werden auch  
die Texte und Lieder mit den angehenden  
Sternsingern geübt. Außerdem erfolgt die  
Einteilung für die einzelnen Gruppen in  
die Bezirke. Am Samstag, 5. Januar 2013



wird um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius für diese Kinder der Aussendungs-Gottesdienst mit der Segnung der Kreide stattfinden. Anschließend ziehen die „kleinen Könige“ in Gruppen mit ihren Begleitern durch die Straßen der Gemeinde und klingeln an den Haustüren, um den Segen zu überbringen und dafür eine Spende für Kinder in Not entgegen zu nehmen. Am Sonntag, 6. Januar, feiert die Gemeinde mit ihren Sternsängern aus dem Gemeindeteil St. Laurentius in der Laurentius-Kirche um 9 Uhr einen „Heimkehr-Gottesdienst“. Anschließend gibt es für die Kinder ein Frühstück im Pfarrheim St. Marien.

Das erste Treffen für die Sternsinger im Gemeindeteil St. Marien findet am Freitag, 14.12.2012 zwischen 16.00 und 17.00 Uhr im Pfarrheim an der Marienkirche statt.

Das Sternsingerteam nennt an diesem Tag die Bezirke, in denen gesammelt werden kann, es hilft Kronen und Sterne zu basteln und verleiht auch Gewänder. Der feierliche Aussendegottesdienst findet auch dieses Mal wieder direkt vor der Sternsingeraktion statt und zwar am Sonntag, 06.01.2013 um 10.00 Uhr in der Marienkirche. Die Sternsinger treffen sich vorher um 9.45 Uhr verkleidet im Pfarrheim. Nach dem Gottesdienst ziehen die Sternsinger in Königsgewändern durch den Gemeindeteil St. Marien, bringen Gottes Segen zu den Menschen und bitten um Spenden. Ab

17.00 Uhr werden die Könige zurückerwartet und erhalten dann im Pfarrheim zur Belohnung noch Pommes und Getränke.

Für die Sternsinger im Gemeindeteil St. Josef findet das erste Treffen für alle interessierten Kinder und Jugendlichen am Donnerstag, 27.12.2012 von 15.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim an der Josefkirche statt.



Bei diesen Treffen wird die Sternsingeraktion vorgestellt, die Kronen gebastelt, Gewänder verteilt und der Ablauf eines Hausbesuches eingeübt. Ebenfalls werden hier die konkreten Bezirke bekanntgegeben. Wer an diesem Tag nicht kann, hat noch am Freitag, 04.01.2013 von 15.00 bis 15.30 Uhr die Möglichkeit, Gewänder und Kronen im Pfarrheim abzuholen. Die eigentliche Sternsingeraktion im Gebiet der Josefkirche findet dann am Samstag,

05.01.2013 statt. Das Ganze beginnt mit einer kleinen Aussendungsfeier um 9.00 Uhr in der Josefkirche, bevor alle Sternsingergruppen durch die Straßen von Nord-Warendorf und die Bauerschaften Velsen, Gröbblingen sowie einem Teil von Dackmar ziehen. Die Sternsinger werden an diesen Tag bis zum frühen Abend unterwegs sein, um allen Menschen den Segen zu bringen und Geld für zwei Projekte in Indien und in Bolivien zu sammeln. Den Abschluss bildet ein Gottesdienst am Sonntag, 6.01.2013 um 11.15 Uhr in der Josefkirche.



Gemeindeteil St. Laurentius



Samstag, 15.12.2012

zwischen 10.00 und 12.00 Uhr  
Pfarrheim an der Marienkirche  
Einkleiden, Kronen basteln

Samstag, 5.01.2013

10.00 Uhr  
Pfarrkirche St. Laurentius  
Aussendungsgottesdienst  
anschließend Sternsingeraktion  
im Gemeindeteil Laurentius

Sonntag, 6.01.2013

9.00 Uhr  
Pfarrkirche St. Laurentius  
Heimkehrgottesdienst,  
anschließend Frühstück im  
Pfarrheim an der Marienkirche

Gemeindeteil St. Marien



Freitag, 14.12.2012

von 16.00 bis 17.00 Uhr  
Pfarrheim an der Marienkirche  
Einkleiden, Kronen basteln,  
Bekanntgabe der Bezirke

Sonntag, 6.01.2013

10.00 Uhr  
Marienkirche  
Aussendungsgottesdienst  
anschließend Sternsingeraktion  
im Gemeindeteil Marien

Sonntag, 6.01.2013

ab 17.00 Uhr  
Rückkehr der Könige,  
anschließend im Pfarrheim  
Pommes und Getränke

Gemeindeteil St. Josef



Donnerstag, 27.12.2012

von 15.00 bis 17.00 Uhr  
Pfarrheim an der Josefkirche  
Einkleiden, Kronen basteln,  
üben, Bekanntgabe der Bezirke

Samstag, 5.01.2013

9.00 Uhr  
Josefkirche  
Aussendungsfeier  
anschließend Sternsingeraktion  
im Gemeindeteil Josef

Sonntag, 6.01.2013

11.15 Uhr  
Josefkirche  
Abschlussgottesdienst

Alternativer Termin  
zum Einkleiden

Freitag, 4.01.2013

von 15.00 bis 15.30 Uhr  
Pfarrheim an der Josefkirche

Ansprechpartner rund um die Aktion  
Dreikönigssingen sind

**St. Laurentius:**

Monika Schmidt, ☎ 02581-8376

**St. Josef:**

Thomas Mundmann, ☎ 0173-2782188

**St. Marien:**

Marietta Stafflage, ☎ 02581-60376

Bei diesen Ansprechpartnern erhalten  
Sie auch alle weiteren Informationen zur  
Sternsingeraktion. Die Anmeldezettel wur-  
den bereits in allen Grundschulen verteilt  
und liegen auch in den jeweiligen Kirchen  
aus. Zusätzlich stehen sie auf der Inter-  
netseite der Pfarrgemeinde unter [www.  
stlaurentius-warendorf.de](http://www.stlaurentius-warendorf.de) zum Download  
bereit.

## Poesie mittendrin

Halt an, wo läufst du hin?  
Der Himmel ist in dir:  
Suchst du Gott anderswo,  
du fehlst ihn für und für.

Angelus Silesiu





## Sammlung für die Gemeinde-Caritas

Jesus hat uns aufgetragen: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!

Diese Nächstenliebe, die wir als Christen leben, kann sich in sehr unterschiedlichen Dingen zeigen. Auch wir als Pfarrgemeinde St. Laurentius möchten diese Nächstenliebe aktiv leben. Dieses tun wir auch dadurch, dass wir Menschen in unserer Stadt helfen, die in Not leben. Es geht dabei auch um eine finanzielle Unterstützung in aktuellen Notlagen. Wir helfen Armen und Notleidenden. Die Gemeinde-Caritas, die Teil unserer Pfarrgemeinde ist, benötigt dafür Ihre finanzielle Unterstützung. In den drei Gemeindeteilen St. Laurentius, St. Marien und St. Josef werden seit vielen Jahren in unterschiedlicher Weise sogenannte

Straßensammlungen durchgeführt. Die Sammlerinnen gehen von Haus zu Haus und bitten um eine Geldspende für die Gemeinde-Caritas.

Nicht immer können die Spender sofort erreicht werden und die Sammlerinnen müssen mehrfach wiederkommen.

Um die Arbeit zu erleichtern, legen wir diesem Pfarrbrief einen Überweisungsträger bei. Mit dieser Überweisung erreichen Sie direkt die Bedürftigen in Warendorf. Denn nur dorthin gelangt das Geld.

Die Haussammlungen werden selbstverständlich auch weiterhin wie gewohnt durchgeführt. So haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre Spende direkt der Person Ihres Vertrauens zu übergeben.



Fehlt der vorgedruckte Überweisungsträger in Ihrem Pfarrbrief oder möchten Sie auch später noch spenden, finden Sie hier unsere Bankverbindung:

**Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf eG**

**Kto.-Nr. 3 424 551 600**

**BLZ 412 625 01**

Herzlichen Dank für Ihre Geldspende, mit der Sie die Not in Warendorf lindern können.



Bestattungshaus  
**HANKEMANN**

Grabbehof 1 in Warendorf

 02581 - 7637

Fachgeprüfter Bestatter



Trauer braucht Zeit.

Mit unseren Dienstleistungen und Abschiedsräumen helfen wir Ihnen.

[www.hankemann.info](http://www.hankemann.info)

Weitere Filialen in Sassenberg, Freckenhorst und Beelen



## Malteser Jugendliche reisten auf Ameland durch den „Wilden Westen“



18

„Abenteuer im Wilden Westen!“ Unter diesem Motto machten sich rund 70 Kinder und Jugendliche aus der Diözese Münster mit ihren Gruppenleitern in den Herbstferien auf den Weg nach Ameland. Dem indianischen Ruf folgten aus Warendorf in der ersten Ferienwoche zwölf und in der zweiten Woche zwei Malteserjünglinge mit ihrer Gruppenleiterin Jana Bußmann. „Wir haben eine tolle Woche mit vielfältigem Programm hinter uns. Selbst das durchwachsene Wetter konnte der Lagergemeinschaft die Stimmung nicht vermiesen“, so Jana Bußmann nach der Rückkehr. Im Laufe der Woche mussten

sich die Teilnehmer in indianischen Disziplinen beweisen, Abenteuerspiele bestehen und Kreativität zeigen. Angefangen mit Strandspielen, einem bunten Casinoabend und dem ganztägigen Waldabenteuer, wurde neben einem Kinoabend, dem obligatorischen Schwimmbadbesuch und einem programmfreien Gruppentag auch ein Stadtspiel im Ort Nes angeboten. Richtig abgetanzt wurde beim traditionellen Disco-Abend.

Einer der Höhepunkte war der Abschlussabend am Freitag. Mit Spiel, Spaß und Spannung ließen die Teilnehmer und das Vorbereitungsteam die Woche Revue pas-



### Poesie mittendrin

Der Mensch kann nicht zu neuen  
Ufern aufbrechen, wenn er nicht den  
Mut aufbringt, die alten zu verlassen.

André Gide

*Jana Bußmann (mit Wimpel) begleitet  
die Neuankömmlinge zur Unterkunft*

sieren. Am Ende des Abends blickten alle Anwesenden traurig der Abreise entgegen. „Natürlich geht so eine Ferienwoche immer schnell vorbei, wenn man viel erlebt, neue Leute kennen lernt und in einer großen Gruppe Zeit verbringt“, so Jana Bußmann abschließend. Und 2013 gibt es für alle die Möglichkeit, sich im Pfingst- oder Bundesjugendlager der Malteser wieder zu sehen.



## Kirchenchor St. Laurentius



In diesem Jahr meinte Petrus es nicht so gut mit den Sängern des Kirchenchores St. Laurentius. Wurden sie in den letzten Jahren verwöhnt mit Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen, sah es in diesem Jahr so aus, als würde die traditionelle Mai-tour „ins Wasser“ fallen.

Dennoch hörte der Regen pünktlich zum nachmittäglichen Treffen auf, und so machten sich ca. 20 unermüdliche Radler auf, um die Tour zu wagen. Am Hofkreuz der Familie Leve feierte der Chor eine Maiandacht. Natürlich gab es beim gemütlichen Beisammensein im Anschluss Bratwurst und Getränke, aber auch der Gesang kam nicht zu kurz, und so begleitete der Ohrwurm „Gaudemus hodie“ die Sänger nach Hause.

Musikalisch bereitete sich der Chor hauptsächlich auf das Konzert anlässlich des 10. Jahrestages der Verletzung des Gnadenbildes der „Glorreichen Jungfrau von Warendorf“ am 16. September in der Pfarrkirche St. Laurentius vor. Gemeinsam mit vier Solisten und dem Collegium Musicum an St. Laurentius kam das „Stabat mater“ von Joseph Haydn (1732 – 1809) zur Aufführung.

„Das war keine leichte Kost, die der Chor stemmte; aber er ver hob sich nicht und ließ alles Abschätzige vergessen, das manche leider mit einem Kirchenchor verbinden“. So schrieb Herr Dr. Gühne in einer Zeitungskritik.

Auch die Gestaltung der Liturgie rund um das Fest Maria Himmelfahrt und der Gesang anlässlich der Goldhochzeitsmesse eines Chormitgliedes standen auf dem Terminplan des Chores.

Ein weiterer geselliger Höhepunkt war die Tagesfahrt zur Meyer Werft in Papenburg mit anschließendem Besuch einer Orchideenfarm. Die erworbenen Pflanzen schmücken noch heute das Wohnzimmer.

In den Herbstferien gab es ein Zwiebelkuchenessen, und Ende November feiert der Chor sein Cäcilienfest, in diesem Jahr vorbereitet vom Alt. Am ersten Weihnachtstag wird der Chor im Hochamt um 11.00 Uhr singen. Ein weiterer Höhepunkt wird im nächsten Jahr eine Mehrtagesfahrt nach Dresden und Umgebung sein.



Wir Sänger und Sängerinnen blicken gerne auf das letzte halbe Jahr zurück und freuen uns auf das, was kommt.

**Gerne würden wir neue Mitglieder begrüßen, die diese Aktivitäten mit uns gemeinsam erleben wollen. Herzlich willkommen!**

■ Irmgard Stuke – Schriftführerin



## GOTTESDIENSTE UND WEITERE ANGEBOTE IN DER ADVENTSZEIT UND AN DEN FESTTAGEN

### Gestaltete Gottesdienste an den Adventssonntagen

#### 1. Adventssonntag

10.30 Uhr Advent im Stall  
Familiengottesdienst auf dem Hof  
Afhüppe in Neuwarendorf 22

#### Laurentiuskirche

01.12. um 18.30 Uhr Zeit-Lupe mit Chor  
Aufwind  
08.12. um 18.00 Uhr Firmung  
22.12. um 18.30 Uhr DPSG-Friedenslicht-  
Gottesdienst

#### Marienkirche

16.12. um 10.00 Uhr musik. Gestaltung:  
Lobpreisgruppe  
23.12. um 10.30 Uhr Kinderkirche  
Pfarrheim Marienkirche

#### Josefkirche

02.12. um 11.15 Uhr Familiengottesdienst  
09.12. um 10.00 Uhr Firmung  
16.12. um 11.15 Uhr Familiengottesdienst

### Ökumenisch gestaltete Angebote

#### Abendgebet „Dein Licht erfüllt die Zeit“

jeweils donnerstags um 18.00 Uhr  
06.12. Josefkirche  
13.12. Philipp-Melanchthon-Haus  
20.12. Marienkirche  
anschließend gibt es jeweils Tee und Brot

#### „Bethlehemgang“

am Samstag, den 15.12. um 6.00 Uhr;  
Treffpunkt: Pfarrheim an der Josefkirche;  
Zielpunkt: Ostmitle

#### Liturgische Nacht

„Silvester – einmal anders“  
31.12. von 23.00 – 0.30 Uhr  
in der Laurentiuskirche

### Besondere „spirituelle Auszeiten“

#### Frühschichten in der Josefkirche

jeweils mittwochs um 6.15 Uhr  
am 5., 12., und 19.12.,  
danach Frühstück im Pfarrheim

#### Morgenlob in der Marienkirche

jeweils samstags um 8.00 Uhr  
am 1.12. und 15.12.

#### „Stille Oase“ in der Marienkirche

Anbetung mit meditativen Texten  
und Musik  
am Freitag, dem 7.12.  
von 18.30 – 19.30 Uhr

#### Fünf Minuten Zeit für Gott in der Josefkirche

am Freitag, dem 14.12.  
von 18.30 – 20.00 Uhr

### Konzerte

#### Klosterkirche

am 13.12. um 19.30 Uhr  
Kirchenmusikalische Andacht  
Amnesty-International-Gruppe

#### Marienkirche

am 19.12. um 19.00 Uhr  
Bundeswehrkonzert

### Bußgottesdienste

#### Bußgottesdienst Marienkirche

am 12.12. um 15.00 Uhr

#### Bußgottesdienst Josefkirche

am 16.12. um 19.00 Uhr  
anschließend ist jeweils Beichtgelegenheit

### Beichtzeiten

samstags von 17.30 – 18.00 Uhr  
in der Laurentiuskirche

### Weitere Beichtzeiten

#### Montag, 17.12.

von 16.45 – 17.30 Uhr  
in der Klosterkirche „Beichtzimmer“  
von 17.00 – 18.00 Uhr in der Marienkirche

#### Mittwoch, 19.12.

von 17.00 – 17.45 Uhr in der Laurentiuskirche  
von 17.00 – 18.00 Uhr in der Josefkirche

### Roratemessen

#### jeweils samstags um 18.30 Uhr in der Laurentiuskirche

01.12. Roratemesse  
(Zeit-Lupe mit Chor Aufwind)  
15.12. Roratemesse  
22.12. Roratemesse (Pfadfinder mit dem  
„Licht von Bethlehem“)

#### jeweils freitags um 6.30 Uhr in der Marienkirche

am 7., 14. und 21.12.,  
danach Frühstück im Pfarrheim.  
Die Messe freitags um 9.00 Uhr entfällt.

### Musik und Wort um 11

#### Sonntag, 2.12.

1. Advent um 11 Uhr in der Laurentiuskirche  
(Orgelmusik zum 1. Advent)

### Vespermusik in der Laurentiuskirche

#### Sonntag, 16.12.

17.00 Uhr Adventsmusik bei Kerzenlicht  
(Jugendchöre an St. Laurentius)





# Gottesdienste und weitere Angebote in der Adventszeit und an den Festtagen



## Gottesdienstzeiten an den Festtagen

### Heilig Abend, 24.12.2012

15.30 Uhr	Krippenfeier Josefkirche
16.00 Uhr	Krippenfeier Laurentiuskirche
16.00 Uhr	Krippenfeier Marienkirche
17.00 Uhr	Familiengottesdienst Josefkirche
17.30 Uhr	Christmette Marienkirche
18.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst Laurentiuskirche
22.00 Uhr	Christmette Josefkirche
23.00 Uhr	Christmette Laurentiuskirche

### 1. Weihnachtstag, 25.12.2012

8.00 Uhr	Hl. Messe Klosterkirche
10.00 Uhr	Festhochamt Marienkirche
10.00 Uhr	Hl. Messe Marienheim
11.00 Uhr	Festhochamt Laurentiuskirche
11.15 Uhr	Festhochamt Josefkirche
17.00 Uhr	Vesper Laurentiuskirche mit Weihnachtsliedern

### 2. Weihnachtstag, 26.12.2012

#### Fest des Heiligen Stephanus

8.00 Uhr	Hl. Messe Klosterkirche
9.00 Uhr	Hl. Messe Laurentiuskirche
10.00 Uhr	Festhochamt Marienkirche
10.00 Uhr	Hl. Messe Marienheim
11.15 Uhr	Jugendgottesdienst Josefkirche

#### Fest der Heiligen Familie, 30.12.2012

9.00 Uhr	Choralamt St. Laurentius
----------	--------------------------

### Silvester, 31.12.2012

17.00 Uhr	Abschlussgottesdienst Josefkirche
17.30 Uhr	Abschlussgottesdienst Marienkirche
18.00 Uhr	Abschlussgottesdienst Laurentiuskirche
23.00 Uhr	ökum. Silvesternacht in der Laurentiuskirche

### Neujahr, 1.01.2013

8.00 Uhr	Hl. Messe Klosterkirche
10.00 Uhr	Hl. Messe Marienkirche
10.00 Uhr	Hl. Messe Marienheim
11.00 Uhr	Hl. Messe Laurentiuskirche
11.15 Uhr	Hl. Messe Josefkirche

### Aussendung der Sternsinger

<b>Josefkirche</b>	5.01.13, 9.00 Uhr Aussendungsandacht
<b>Laurentiuskirche</b>	5.01.13, 10.00 Uhr Kreideseignung
<b>Marienkirche</b>	6.01.13, 10.00 Uhr Aussendungsgottesdienst

### Rückkehr der Sternsinger

<b>Josefkirche</b>	6.01.13, 11.15 Uhr Heimkehrgottesdienst
<b>Laurentiuskirche</b>	6.01.13, 9.00 Uhr Heimkehrgottesdienst, danach Frühstück im Pfarrheim an der Marienkirche
<b>Marienkirche</b>	6.01.13, ca. 17.00 Uhr Abschluss mit „Pommesessen“ im Pfarrheim an der Marienkirche

### Dreikönige, 5./6.01.2013

18.30 Uhr	Festhochamt in der Laurentiuskirche
8.00 Uhr	Hl. Messe Klosterkirche
9.00 Uhr	Hl. Messe Laurentiuskirche
10.00 Uhr	Hl. Messe Marienkirche
10.00 Uhr	Hl. Messe Marienheim
11.15 Uhr	Hl. Messe Josefkirche

### Sonntag, 13.01.2013

17.00 Uhr	Vespermusik in St. Laurentius, Konzert am Ende der Adventszeit (Kinder- und Jugendchöre an St. Laurentius)
-----------	--

### Sonntag, 20.01.2013 – Neujahrsempfang

10.00 Uhr	<b>Zentraler Gottesdienst</b> in der <b>Laurentiuskirche</b> , anschließend <b>Neujahrsempfang</b> und <b>Verabschiedung</b> von Kaplan Holtmann im Kolpinghaus
-----------	---



## Beiträge für die Internetseite der Kirchengemeinde [www.stlaurentius-warendorf.de](http://www.stlaurentius-warendorf.de)

Seit rund 1½ Jahren gibt es die Homepage unserer Kirchengemeinde, auf die bislang schon ca. 23500 Besucher zugegriffen haben. Die Seite wurde als Informationsseite über das ganze Gemeindeleben unserer Kirchengemeinde konzipiert und soll den Besuchern aktuelle Informationen (z. B. die Publikanden oder Pläne) aber auch Hintergrundwissen z. B. über die Kirchengebäude oder Gruppen liefern.

Die Seite wird derzeit neben den hauptamtlichen Mitarbeitern von Mitgliedern des Öffentlichkeitsausschusses des Pfarrgemeinderates betreut. Die Ansprechpartner finden Sie am Ende dieses Artikels.

Eine solche komplexe Internetseite kann nur funktionieren, wenn sie regelmäßig aktualisiert wird. Dabei sind die Redakteure aber auf Ihr Wissen und Ihre Mithilfe angewiesen. Deshalb bitten wir alle Gruppen, ab und zu auf die jeweiligen Unterseiten zu schauen und uns zu informieren, wenn Beiträge aktualisiert oder geändert werden müssen. Sollte es für Ihre Gruppe bislang noch keine Unterseite geben, sprechen Sie uns gerne an. Wie Sie auf der Internetseite sehen, gibt es zusätzlich in der rechten Spalte auch die Rubrik „Aktuelles-Berichte“ in der z. B. Presseartikel veröffentlicht werden. Wenn Sie also einen Bericht für eine Zeitung über eine Aktion oder Veranstaltung Ihrer Gruppe schreiben, schicken Sie uns diesen Bericht einschließlich der Bilder bitte ebenfalls, damit wir ihn dort auch veröffentlichen können.



### *Hinweise zum Verfassen von Texten*

Im Folgenden haben wir noch ein paar Hinweise zusammengestellt, die Ihnen beim Verfassen von Online-Texten helfen sollen:

- Mögliche Informationen auf Ihren Unterseiten sind z. B. Ansprechpartner, Kontaktinformationen, Termine und Hintergründe bzw. Aufgaben der Gruppe.
- Verwenden Sie, falls möglich, auch immer Bilder bei Ihren Texten. Dies weckt die Aufmerksamkeit des Besuchers. Bitte achten Sie bei den Bildern darauf, dass die Bilder frei von Rechten Dritter sind – in der Regel empfiehlt es sich, selbst erstellte Bilder zu verwenden. Die dort abgebildeten Personen sollten mit einer Veröffentlichung einverstanden sein.
- Achten Sie beim Formulieren darauf, dass die Texte kurz und informa-

tiv formuliert werden. Vermeiden Sie insbesondere Schachtelsätze.

- Versuchen Sie, Texte möglichst übersichtlich zu gliedern, indem Sie z. B. Aufzählungen oder Zwischenüberschriften verwenden.
- Wenn Sie Texte verwenden, die Sie oder Ihre Gruppe nicht selber formuliert haben, geben Sie bitte immer die Quelle der Texte an (z. B. Internetseite oder Buchtitel und Autor).
- Bitte beachten Sie den Datenschutz. Wenn Sie Daten von anderen Personen veröffentlichen, darf dies nur mit der Zustimmung dieser Person geschehen.

Ansprechpartner für die Internetseite und Ihre Beiträge:

[webredaktion@stlaurentius-warendorf.de](mailto:webredaktion@stlaurentius-warendorf.de)

- Ihre Webredaktion



## Kaplan Holtmann wird Pfarrer

Liebe Gemeindemitglieder,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger  
in Warendorf!

Der Bischof von Münster, Felix Genn, hat mir die Pfarrstelle St. Agatha in Mettingen übertragen, und ich werde im Februar nächsten Jahres dorthin wechseln und meine neue Stelle als Pfarrer antreten. Ich danke unserem Bischof Felix für sein Vertrauen und freue mich sehr auf diese neue Aufgabe.

Dennoch fällt mir nach drei ereignisreichen und schönen Jahren der Abschied von Warendorf nicht leicht. Warendorf, diese wunderbare Stadt mit ihren liebenswerten Einwohnern, ist für mich zur Heimat geworden. Ich bin sehr dankbar für die zahlreichen Ereignisse und Begegnungen in dieser Zeit. Von Anfang an habe ich mich hier sehr wohl gefühlt und wurde überall herzlich und offen angenommen. In den darauf folgenden Jahren gab es keinen Tag, an dem ich lieber woanders gewesen wäre.

Vieles hat mich persönlich geprägt. Ich kann gar nicht all die Menschen nennen und die konkreten Ereignisse aufzählen, die mir wichtig geworden sind. Daher möchte ich allen herzlich danken, die durch ihren Einsatz, ihre Aufrichtigkeit und mit christlicher Zuversicht den Weg mitgegangen sind. Dieses Zeugnis, dass Gott uns Menschen nahe gekommen ist, um unser ganzes Leben zu teilen und um



alles zum Guten zu wenden, hat mir immer persönlich Mut gemacht. Diese Erfahrung hat mir aber auch mehr denn je gezeigt, dass ich als Priester in der Welt und unserer Kirche leben möchte, um Zeugnis zu geben von Gottes Liebe und Menschenfreundlichkeit.

Hinter diesem Anspruch bin ich in den vergangenen Jahren auch zurückgeblieben und möchte mich daher an dieser Stelle bei allen aufrichtig entschuldigen, denen ich nicht gerecht geworden bin.

Für ALLES bin ich sehr dankbar und gebe diesen Dank gerne weiter – an Euch und an Sie! Ich vertraue darauf, dass Gott, der uns das Leben geschenkt hat, es uns auch jetzt und in Zukunft schenken wird.

In herzlicher und bleibender Verbundenheit

Timo Holtmann

Blüten-träume aus eigener Anzucht!

- bepflanzte Schalen
- gepflegte Topfpflanzen
- Advents- und Weihnachtsgestecke

und vieles mehr in großer Auswahl

**Gärtnererei Ohlmeyer**

Ordnungszeiten:  
Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr  
Sa. 9 - 14 Uhr

Beelener Str. 39 • Warendorf • Tel. 0 25 81 / 22 85



## Leit-Bild-Entwicklung für ein Pastoralkonzept der Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius in Warendorf

In Deutschland die Kirche sich stark verschlankt.  
Auch wir Warendorfer erlebten eine Fusion.  
Ein jeder Katholik hier weiß davon,  
und zweifelt ob die Gemeinde es auch dankt  
und nimmt all die neuen Aufgaben wahr?  
Wird jedem darin Seine Botschaft klar?

Nach der Fusion wusste zunächst niemand  
vielmehr waren alle darauf sehr gespannt  
im Pfarrgemeinderat und im Kirchenvorstand,  
wie kommen wir zu einem **Pastoralplan** mit einem **Leitbild**  
von dem alle Gläubigen sagen, dass es für sie auch gilt.  
Es wurde ein Steuerungsausschuss vorgeschlagen.  
Aus beiden Gremien sollten es Mitglieder wagen  
um die Glaubenden auf ihren Wegen anzuleiten,  
sich gegenseitig mit ihren Charismen zu begleiten  
und dies klar verständlich im BILD zu beschreiben  
wie wir gemeinsam auf dem Weg Jesu Christi bleiben.  
Wir stöberten in mancherlei Analysen  
und fragten, was lernen wir aus diesen  
vielfältigen nackten  
Daten und Fakten.  
Drum haben wir uns kundig beraten lassen.  
Und uns auf den mühsamen Weg gemacht.  
Wir haben mancherorts darüber nachgedacht  
nun Gemeindeentwicklung zuzulassen  
für eine Gemeinschaft all der Frommen  
zu der alle mit Freuden her kommen.

Der Steuerungsausschuss holte sich Moderatoren  
Saß Abende lang dort mit roten Ohren.  
Die Köpfe voll alter und auch neuer Ideen  
über das was ist und auch noch nicht geschehen.  
In den drei alten und der nun neuen Gemeinde.  
Einige aus dem Kreis fanden neue Freunde  
als sie viermal nach Borghorst gefahren  
wo sie Teilnehmer dieses Seminars waren:

### Poesie mittendrin

Wir können den Wind nicht ändern,  
aber wir können die Segel richtig setzen.

Aristoteles

#### *Ein Feuer entflammen – Wie wächst Kirche vor Ort*

Wir haben uns dort berühren lassen, darauf geb ich mein Wort.  
Nun hoffen wir es möge gelingen,  
ihnen allen dieses Feuer zu bringen.  
Wir haben auch einmal in Telgte getagt.  
Erste Leitbildentwürfe zu Papier gebracht.  
Auch war eine Lösung dafür zu finden,  
wie die Gemeinde war einzubinden.  
Es sollte einen Zukunftstag geben  
zu ergründen der Gemeinde Innenleben.

Fünzig waren da die mitgemacht.  
Ihr Wissen haben sie eingebracht  
wie wir heute Christi Gemeinde sind  
vom ältesten Greis bis zum kleinsten Kind  
und wie wir mit all unseren Sorgen  
uns sehen an einem unbekanntem Morgen.

Im Steuerungsausschuss sind daraus zwölf Sätze entstanden  
von denen auch die Pfarrgemeinderatsmitglieder fanden,  
wir könnten getrost sie lassen so stehen  
mit der Gemeinde in eine Diskussion gehen.  
So wurden sie in den Messfeiern vorgestellt  
mit der Bitte an alle Gläubigen  
die Sätze zu vervollständigen  
oder um Ziele zu ergänzen  
damit sie umso heller glänzen.





*Leitbildentwurf für unsere Pfarrgemeinde: „Wir sind die Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius in Warendorf.“*

- Wir sind in Warendorf Kirche vor Ort, Kirche in der Nachbarschaft
- Wir sind offen für alle, die mit uns Kirche bilden wollen.
- Wir leben gemeinsam aus dem Wort Gottes und teilen unseren Glauben an Jesus Christus.
- Wir orientieren uns am Leben und Handeln Jesu und erzählen von seiner Botschaft.
- Wir sind achtsam füreinander und aufmerksam für die Sorgen und Nöte der Menschen.
- Wir gehen offen und transparent miteinander um.
- Wir wecken unterschiedliche Begabungen und Talente und bringen sie ein in das Leben der Menschen in Warendorf.
- Wir bilden lebendige Gemeinschaften – punktuell oder von Dauer –, die sich untereinander begegnen und vernetzen.
- Wir feiern miteinander in vielfältigen Formen Gottesdienst.
- Wir pflegen ökumenische Kontakte vor Ort und lebendige Beziehungen zu unseren Partnergemeinden in der „Einen Welt“.
- Wir setzen uns für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ein und für eine Welt, in der niemand vom Leben ausgeschlossen wird.
- Wir sind in der Feier des Gottesdienstes, in der Verkündigung des Wortes Gottes und im Dienst am Nächsten mit der Kirche des Bistums Münster und der Weltkirche verbunden.“

Wir wünschen, dass in tausend und mehr Tagen es heißt: Diese Sätze haben uns gut getragen.

Im September hat der Pfarrgemeinderat in Klausur getagt, sich mit dem Steuerungsausschuss in Vinnenberg gefragt, wie wir die Meldungen aus der Gemeinde verarbeiten um gemeinsam für zukünftige Zeiten unsere Absicht und Ziele darunter zu schreiben, das, wann und wie wir am Ball wollen bleiben. So wurden erste Ziele darunter geschrieben, doch es ist bis jetzt nur ein Anfang geblieben. Deshalb werden wir auch die Gemeinde fragen um dann für alle endgültig zu sagen so soll unser Pastorkonzept sein, darauf lassen wir uns gerne ein.

Wenn Sie sagen, ich versteh's nicht, das ist doch nicht rund, dann machen Sie Ihre Vorschläge kund, damit auch alles das drin steht ohne das gewiss nichts weiter geht.

Dass es weiter geht kann ich getrost hoffen, schließlich sind Gottes Wege allen offen die staunend gläubig wohl erfassen, wir dürfen uns von ihm tragen lassen und auch erfahren dank seiner Gnade „Dein Wort ist ein Licht für unsere Pfade“.

- Antonius J. Stuke,  
Mitglied im Steuerungsausschuss





KFD ST. JOSEF



St. Josef



Eugenie Bonkamp ist dankbar um jede Hilfe. Das Motto der kfd St. Josef für das neue Jahr heißt:

„Der Weg ist nicht weit, wenn ihn alle GEMEINSAM gehen.“  
(Jung und Alt)

PS: Wir möchten schon jetzt auf das 40-jährige Bestehen der Bastel- und Handarbeitsgruppe hinweisen, das im Juni 2013 gefeiert wird.

Ab Sommer 1973 trafen sich jeden Mittwochnachmittag ca. 12 Frauen im Pfarrheim St. Josef bei einem Tässchen Kaffee, um Bastel-, Häkel- und Strickarbeiten anzufertigen. Dabei kam die Idee auf, alle Artikel in einem Weihnachtsbasar zu verkaufen. Der erste Weihnachtsbasar wurde am 02.12.1974 im Pfarrheim St. Josef eröffnet. Es wurde ein Riesenerfolg.

Auch in dieser Gruppe freuen wir uns jederzeit über neue Mitglieder.

Ihre Marianne Maßmann

Am 18.09.12 fand der diesjährige Danknachmittag für die Bezirkshelferinnen statt. Das Leitungsteam hatte alle Frauen ins Pfarrheim eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen trat als Überraschungsgast der Dichter Dieter Lohmann aus Beelen auf.

Er begeisterte die Frauen mit heiteren und besinnlichen Texten aus dem täglichen Leben. Ein wirklich gelungener Danknachmittag.

In diesem Zusammenhang möchten wir alle jüngeren Frauen aufrufen, die evtl. Spaß haben, sich mit neuen Ideen oder Fähigkeiten in die Frauengemeinschaft einzubringen, sich zu melden. Das Team um

26

**HONDA**  
The Power of Dreams

**JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN!**

Ab 22.990,- €\*

**DER NEUE CR-V ÖFFNET NEUE WELTEN.**

Elektrische Heckklappenbedienung | Rücksitzbanksystem „Easy-fold-down“ | Safety Paket: Adaptive Geschwindigkeitsregelung ACC, Aktiver Spurhalteassistent LKAS, Präventives Fahrerassistenzsystem CMBS, Aktiver dynamischer Gurtstraffer | Start-Stop-Funktion | Eco Assist\* | Aktives Kurvenfahrlicht (ACL) | Fernlichtassistent | Panorama Glasdach | Honda Real Time AWD – elektronisch zuschaltender Allradantrieb | Digitalradio DAB+ | Smart Entry & Start | u.v.m.

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km:** innerorts 10,1–6,5; außerorts 6,5–5,1; kombiniert 7,7–5,6. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 180–149. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG.)

**HONDA**

Splinterstraße 45  
48231 Warendorf  
Telefon 0 25 81 / 9 41 90 90  
Telefax 0 25 81 / 63 32 95  
E-Mail: info@autohausstrohbuecker.de  
Internet: www.autohausstrohbuecker.de

Autohaus  
**Strohbücker**  
fair & gut

\* Unverbindliche Preisempfehlung der Honda Deutschland GmbH für den CR-V 2.0 S. Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 10,0–8,9; außerorts 6,3–6,0; kombiniert 7,5–7,2. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 175–168. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG) Abb. zeigt Sonderausstattung.



## Firmvorbereitung in Warendorf

„Gott? Gefällt mir!“ – unter diesem Motto steht in diesem Jahr die Firmvorbereitung von 104 Jugendlichen, welche am 8. und 9. Dezember mit zwei feierlichen Gottesdiensten abgeschlossen wird.

Firmvorbereitung heißt hier nicht nur ein Pflichtprogramm für die Jugendlichen, das absolviert werden muss, um gefirmt werden zu dürfen, damit die Eltern oder Großeltern zufrieden sind. Firmvorbereitung heißt viel mehr, sich einmal damit auseinanderzusetzen, woran man wirklich glaubt – und was man da eigentlich genau sagt, wenn man sein Taufversprechen erneuert, das zuvor nur stellvertretend von den Eltern bei der Taufe gegeben worden ist.

Um sich diesen Glaubensfragen zu stellen, bereiteten sich die Firmlinge in 6 Gruppenstunden zu verschiedenen Themen auf ihre Firmung vor. Dabei gab es sowohl die Möglichkeit, an verschiedenen Terminen mit den Katecheten zusammenzukommen oder auf ein Firmwochenende mitzufahren, bei dem alle Themen kompakt an drei Tagen besprochen werden. Bei der Themenwahl richten sich die Katecheten stets nach dem Firmspruch, welchen der Bischof auch im Firmgottesdienst zu jedem Einzelnen spricht: „Sei besiegelt, durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist, der Friede sei mit dir“.

So beschäftigten sich die Firmlinge nicht nur mit Gott, Jesus und dem Heiligen Geist, sondern äußerten sich auch kritisch zum Thema Kirche und Glauben. Dabei lernten

die Jugendlichen nicht nur viel über Gemeinschaft, sondern auch über sich selbst. Diese Erfahrungen wurden in von den Firmlingen selbst gewählten Projekten vertieft und erweitert. Hier konnte aus einem breiten Angebot gewählt werden: Ob es nun um die Vorbereitung einer Jugendmesse ging oder um den Besuch der Jugendkirche Effata in Münster – für jeden war etwas dabei, was die motivierte Teilnahme an den Projekten bewies.

Bei ihrer Vorbereitung wurden die Firmlinge von 20 ehrenamtlichen Katecheten unter der Leitung von Doris Herbermann mit viel Enthusiasmus unterstützt, sodass sich die Jugendlichen mit viel Spaß und Freude ausführlich mit dem, was Firmung ausmacht, beschäftigen konnten.

Bei der Firmvorbereitung geht es nicht darum, ein Pflichtprogramm zu absolvieren. Es geht darum, sich selbst darüber klar zu werden, was Glauben eigentlich bedeutet. Es geht nicht um vorgegebene Glaubenssätze, sondern um das Ziel, einen persönlichen Weg zum Glauben zu finden, sodass man schlussendlich bewusst ja zum Glauben sagen kann: „Gott? Gefällt mir!“

■ Claudia Dorsel







## Ferienlager St. Laurentius

„Die beste Disco aller Zeiten“ – „Voll cool“ – „Zugabe, Zugabe“ – Wenn 72 Kinder das aus vollem Hals schreien, dann weiß man: Ja, es hat sich wieder für alle gelohnt, ins Laurentius-Ferienlager zu fahren.

17 Tage waren die Kids und ihre 15 Betreuer in den Sommerferien in Westenfeld im Sauerland, und es waren 17 tolle Tage. Das diesjährige Motto „Märchen“ war ebenfalls ein Erlebnis, allein schon deshalb, weil jeden Tag ein Märchenprinzenpaar ausgelost wurde, das einen Tag lang der Herrscher im Märchenwald war. Geweckt wurden die Teilnehmer natürlich mit einem Märchenlied, in diesem Jahr war „Rotkäppchen“ der Renner.

Gleich zu Beginn der Ferienfreizeit haben alle gemeinsam die Halle in eine Märchenlandschaft verwandelt: Überall hingen Märchenbilder, Rapunzels Haare sind durch die Halle geweht und die Räume hatten typische Märchennamen. Der Mädchenschlafsaal hieß Dornröschen, die Süßigkeitenausgabe war das Lebkuchenhaus, die Küche hieß Schlaraffenland, und bei der Pechmarie gab es Pflaster und Medizin.

Viele Aktionen waren natürlich passend auf das Thema „Märchen“ zugeschnitten, aber es gab auch altbewährte Programmpunkte wie z. B. Wetten dass, den Casinoabend, eine Olympiade und natürlich die Lagertaufe. Dieses Jahr durften die Kinder in Essig eingelegte Äpfel essen und zum Runterspülen gab es Rote-Bete-Saft. Nicht ganz lecker, aber jeder war danach stolz, in die Lagergemeinschaft aufgenommen worden zu sein.

Im kommenden Jahr heißt das Ziel Ramsbeck. Dorthin geht es vom 15. – 31. August. Die Anmeldungen finden im Januar statt.

Alle Infos dazu und jede Menge Bilder vom diesjährigen Lager (und „älteren“ Ferienfreizeiten) gibt es auf der Lager-Homepage: [www.laurentiuslager.de](http://www.laurentiuslager.de)

Euer Uwe

Hier ist der **QR-Code**, der beim einscannen mit dem Handy direkt die **Homepage des Laurentiuslagers** öffnet.



**Ferienlager Pfarrbezirk St. Laurentius**  
Zeitraum: 15.08. bis 31.08.2013  
Ziel: Schützenhalle Ramsbeck (Sauerland)  
Leitung: Anna Beermann, Anne Hörnemann & Nadja Jarosch  
Kosten: 280 Euro (inkl. Taschengeld)  
Alter: 9 – 13 Jahre  
Homepage: [www.laurentiuslager.de](http://www.laurentiuslager.de)  
Anmeldung: ab Januar auf der Homepage einsehbar



Segeltour St. Josef

**Segeltour St. Josef**  
Zeitraum: 18.08. bis 30.08.2013  
Ziel: Häfen rund um das Ijsselmeer und Inseln im Wattenmeer  
Leitung: Frank Hankemann & Doris Schäpermeier  
Kosten: 460 Euro  
Alter: 13 – 16 Jahre  
Homepage: [www.segeltouren.com](http://www.segeltouren.com)  
Anmeldung: Anmeldezettel ab sofort auf der Homepage





## Unsere Ferienlager 2013



### Ferienlager Pfarrbezirk St. Josef

**Zeitraum:** 05.08. bis 17.08.2013  
**Ziel:** Schützenhalle Wenholthausen (Sauerland)  
**Leitung:** Felix Schäpermeier & Bernd Rother  
**Kosten:** 230 Euro (inkl. 15 Euro Taschengeld)  
 Geschwisterkinder erhalten 15 Euro Rabatt  
**Alter:** 8 – 13 Jahre  
**Homepage:** [www.ferienlager-st-josef.de](http://www.ferienlager-st-josef.de)  
**Anmeldung:** Anfang Januar 2013 (genaue Info vorher in der Zeitung und auf der Lager-Homepage)

### Pfadfinderlager DPSG Stamm Warendorf

**Zeitraum:** Pfingsten 2013  
**Ziel:** Pfadfindergelände in Sendenhorst  
**Leitung:** Tobias Reth  
**Kosten:** stehen noch nicht fest  
**Homepage:** [www.dpsg-waf.de](http://www.dpsg-waf.de)  
[www.facebook.com/DPSGStammWarendorf](http://www.facebook.com/DPSGStammWarendorf)  
**Anmeldung:** Anmeldung für Schnuppermitglieder und Mitglieder des Stammes Warendorf werden in den Gruppenstunden verteilt



### Ferienlager Pfarrbezirk St. Marien

**Zeitraum:** 10.08. bis 24.08.2013  
**Ziel:** Bülkau in der Nähe von Cuxhaven (Nordsee)  
**Leitung:** Sebastian Beermann & André Stafflage  
**Kosten:** ca. 320 Euro  
**Alter:** 9 – 14 Jahre  
**Homepage:** [www.ferienlager-stmarien.de](http://www.ferienlager-stmarien.de)  
[www.facebook.com/FerienlagerStMarienWarendorf](http://www.facebook.com/FerienlagerStMarienWarendorf)  
**Anmeldung:** Anmeldung am 15.12.2012 um 15 Uhr in der Marienkirche (zusätzlich Infos über die Presse und das Internet)





## Winterzeit – Lesezeit!

Der Regen plätschert gegen die Fensterscheiben, es dämmt und draußen ist es sehr ungemütlich. Im Ofen prasselt ein Feuer und Bratpfel- und Plätzchenduft ziehen durch das Haus. Damit Sie sich nicht mit der zehnten Wiederholung im Fernsehen langweilen müssen, haben wir für Sie die richtigen Buchtipps für einen schönen Tag auf dem Sofa:

### Cecelia Ahern, „Hundert Namen“

Die junge Journalistin Kitty Logan ist am Tiefpunkt ihrer Karriere angelangt: durch einen Fehler hat sie das Leben eines Menschen fast zerstört. Da wird sie von ihrer Mentorin gebeten, einen Artikel zu übernehmen. Auf einmal hat sie einen Abgabetermin und eine Liste mit hundert Namen von Menschen, über die niemand etwas weiß ...

### Nicolas Barreau, „Eines Abends in Paris“

Die schüchterne Frau im roten Mantel erscheint jeden Mittwoch in dem kleinen verträumten Kino von Alain. Zwischen den beiden entwickelt sich eine zarte Liebesgeschichte, bis die Frau in dem roten Mantel plötzlich verschwindet.

### Roberto Costantini, „Du bist das Böse“

Commissario Balisleri hat es in Rom mit mehreren Morden an Frauen zu tun. Die Spuren erinnern ihn an einen ungeklärten Mord vor 20 Jahren und weisen in Politik und Wirtschaft.

### Monika Feth, „Spiegelschatten“

Ein Mörder geht um in Köln und Bonn. Als Romy Berner von der Zeitung recherchiert, stellt sie fest, dass alle Toten dem Freundeskreis ihres Zwilingsbruders Björn angehören.

Einige dieser Titel haben wir im Rahmen unserer Veranstaltung „Literaturhappchen“ vorgestellt. Ein- bis zweimal im Jahr laden wir alle interessierten Leserinnen und Leser zu einem Abend mit literarischen und kleinen kulinarischen Leckereien ein. Im September stellten wir eine bunte Mischung von Büchern vor. Die



Besucher des Abends haben viele Anregungen mitgenommen und sich gegenseitig mit vielen Tipps für spannende und unterhaltsame Bücher versorgt. Der nächste Abend mit viel Literatur und kleine Häppchen ist im nächsten Frühjahr geplant. Natürlich halten wir auch außerhalb der Literaturabende viele Lesetipps für Sie bereit.

Damit Sie gerade im Winter noch mehr Zeit haben, sich in der KÖB unserer Kirchengemeinde mit Büchern und sonstigen Medien einzudecken, haben wir für die Winterzeit unsere Öffnungszeiten ausgeweitet. **Vom 17. November 2012 bis einschl. 16. März 2013 öffnen wir zusätzlich auch samstags von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr die Bücherei.** Wir laden herzlich ein, unser vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot kennenzulernen.

Schon jetzt laden wir herzlich zum Besuch unserer **Erstkommunionausstellung** ein, die **ab März 2013 in der Bücherei** für Sie bereitsteht. Stöbern Sie in einer Auswahl von Kinderbüchern, die sich hervorragend als Kommuniongeschenke eignen.

Ihr Büchereiteam







## Adveniat – Hilfe für die Menschen in Lateinamerika



Weihnatskollecte zur  
Adveniat-Aktion 2012 am  
24. und 25. Dezember für die  
Menschen in Lateinamerika

# Mitten unter euch

 Spendenkonto 345  
BLZ 360 602 95  
Bank im Bistum Essen

5 Euro\* Hilfe  
SMS mit adveniat an 8 11 90  
\*5 Euro zzgl. SMS-Gebühr • 4,83 Euro gehen an Adveniat.

 **adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika



**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika  
**50 Jahre**

Lateinamerika reicht von der Nordgrenze Mexikos bis zum Kap Hoorn und umfasst Mexiko, Mittelamerika, Südamerika und die Karibik. Hier leben über 500 Millionen Menschen. Etwa 80 Prozent der Lateinamerikaner sind katholisch.

Den Einsatz der Kirche in Lateinamerika insbesondere für die Armen, Verfolgten und Minderheiten unterstützen die Katholiken in Deutschland seit nunmehr 50 Jahren durch die Bischöfliche Aktion Adveniat. Jahr für Jahr fördert Adveniat rund 3.000 Projekte und leitet knapp 40 Millionen Euro an Hilfen für die Kirche und die Menschen in Lateinamerika weiter.

Da Adveniat mit der Kirche in Lateinamerika die „vorrangige Option für die Armen“ teilt, kommen die Mittel vor allem kleineren Projekten an der Basis zugute.

[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)



## Eigenes Projekt der Stiftung „Bürger für Warendorf“

*Mit Nadel und Faden ans Werk: Generationsübergreifend stricken, sticken oder nähen*

Oft sind die guten Vorsätze schon über längere Zeit gewachsen: Warum nicht mal mit einem ganz neuen Hobby beginnen und etwas Unbekanntes angehen – vielleicht einen tollen Pullover stricken, eine Filztasche nähen oder einfach mit den Händen etwas ganz Persönliches gestalten? Doch oftmals scheitert es schlicht an den komplizierten Anleitungen der unzähligen Kreativangebote. Und vor allem steht man meistens allein mit all den guten Ideen und Vorsätzen. Die Stiftung „Bürger für Warendorf“ möchte hier Abhilfe schaffen – freie Bahn für Kreativität: Schließlich haben Armani und Co. sicher auch mal mit „Nadel und Faden-Experimenten“ begonnen.

Unter dem Namen „Nadel-Faden-selbst gemacht“ ist nach den Sommerferien ein von der Stiftung „Bürger für Warendorf“ initiiertes Projekt an den Start gegangen. Monika Rehbaum und Mechthild Kulke laden mit Unterstützung der Stiftung zu einem kreativen Projekt rund um das Thema Handarbeiten ein, das insbesondere junge Menschen ansprechen soll, die Techniken und Kniffe mit Nadel und Faden lernen möchten.

Nützliches für den Alltag und Kreatives rund um Haus und Kind können im Rahmen des stiftungseigenen Projektes unter Anleitung gestaltet werden. Interessierte Teilnehmer können eigene Ideen in diesem Arbeitskreis verwirklichen.

Vielleicht gibt es gerade mit Blick auf die nahehe Advents- und Weihnachtszeit kreative Ideen für Geschenke und Dekorationen, die auf ihre Umsetzung warten.

Ein Anliegen der Stiftung ist es, dass in dem Projekt „Nadel-Faden-selbst gemacht“ ein generationenübergreifendes Miteinander mit einem offenen Teilnehmerkreis stattfinden kann. Für die Organisation und die Räumlichkeiten sorgt die Stiftung – Bürger für Warendorf. Die Stiftung hofft darauf, dass aus dem Projekt eine feste Einrichtung werden kann, die für ein kreatives Miteinander unter den Generationen sorgen wird. Das Projekt startete am Donnerstag, 15. November, von 9.30 bis 12 Uhr und wird fortgesetzt mit einem Folgetermin am Donnerstag, 29. November, von 9.30 bis 12 Uhr, im Pfarrheim an der Laurentiuskirche. Grundsätzlich soll es dann nachfolgend an jeweils zwei Donnerstagen im Monat stattfinden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Interessierte sollten sich bitte vorher anmelden, unter:

Monika Rehbaum ☎ 02581-7997  
Mechthild Kulke ☎ 02581-61597







## Der Eine-Welt-Laden St. Laurentius bietet ab 1. Dezember mehr ...



Einkaufsmöglichkeiten: Verkauf wie bisher im Turm der Kirche

### jeweils am ersten Wochenende des Monats

samstags nach der Messe um 18.30 Uhr  
sonntags nach der Messe um 9.00 Uhr  
Sonntags ab 10.00 Uhr sind weiterhin alle zum Kaffeetrinken ins Pfarrheim herzlich eingeladen.

### jeweils am dritten Wochenende des Monats

samstags nach der Messe um 18.30 Uhr  
sonntags nach der Messe um 9.00 Uhr.

### Ein vergrößertes Warenangebot

z. B. bei Kaffee (ganze Bohnen)

Durch den Kauf der fair gehandelten Waren

- unterstützen Sie die Produzenten durch eine gerechtere Bezahlung für ihre Produkte.
- entstehen durch die ehrenamtliche Tätigkeit beim Verkauf keine Kosten. Dadurch können Kinder in den Entwicklungsgebieten durch die örtliche Gruppe finanziell unterstützt werden.
- Theo Höwekamp

## Die flotten Theaterweiber von St. Laurentius

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, und es beginnt die Adventszeit. Natürlich denkt jetzt keiner an Karneval. Es gibt schließlich noch Wichtigeres.

Das neue Kirchenjahr beginnt, wir freuen uns auf Weihnachten und schließlich kommt der Jahreswechsel. Wir stecken jedoch schon seit einigen Wochen in den Vorbereitungen für unsere Vorstellungen der „fünften Jahreszeit“. Zum Thema „Stadtgeflüster“ haben wir uns einiges einfallen lassen. Wir freuen uns schon sehr darauf, Sie im Kolpinghaus begrüßen zu dürfen.

### Unsere Vorstellungen im Kolpinghaus:

**Mittwoch, 23.01.2013, 14.30 Uhr**

mit Kaffee und Kuchen

**Donnerstag, 24.01.2013, 19.00 Uhr**

mit einem kleinen Imbiss

**Freitag, 25.01.2013, 19.00 Uhr**

mit einem kleinen Imbiss

Bringen Sie Ihre Bekannten und Freunde mit, ob Frau oder Mann, ob jung oder alt, die Vorstellungen sind für alle offen!  
Die Vorverkaufszeiten werden frühzeitig im Publikandum und in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

Bis dahin wünschen wir allen eine sinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2013 Gesundheit, Zufriedenheit und viel Freude!

■ Irmgard Stuke





## 25 Jahre Partnerschaft St. Marien – St. Paul „Partnerschaft macht Freu(n)de“



Seit nunmehr 25 Jahren pflegen die katholischen Kirchengemeinden St. Paul in Walewale im Norden Ghanas und St. Marien innerhalb der Pfarrgemeinde St. Laurentius in Warendorf eine gemeinsame Partnerschaft.

Fünf Mitglieder des Sachausschusses Mission-Entwicklung-Frieden im Pfarrgemeinderat St. Marien initiierten 1987 im Hinblick auf weltkirchliche Verantwortung diese Partnerschaft. Vermittelt wurde die Gemeinde St. Paul in Walewale/Nordghana vom Diözesankomitee Kath. Verbände im Bistum Münster. Partnerschaft statt

Partnerschaft – weiß Margit Höllmann, Initiatorin der ersten Stunde – war der neue Leitgedanke. „Unter Partnerschaft versteht sich die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Menschen, Gruppen und Gemeinden aus unterschiedlichen Kulturen“.

Das 25-jährige Jubiläum wurde am Sonntag, 2. September in St. Marien – wie auch in Ghana – mit einem besonderen Gottesdienst gefeiert. Anschließend waren Groß und Klein zu einem bunten Programm auf dem Marienkirchplatz willkommen. Die Aktivitäten ließen nicht lange auf sich warten: Kinderschminken, Leitergolf, Do-

sen werfen, Button herstellen usw. Eine große Tombola, in der jedes Los gewann, fand regen Zuspruch. Den Hauptgewinn „eine Digitalkamera“ gewann ein Warendorfer Schüler.

Hier ein kurzer Einblick über die Partnerschaftsarbeit der letzten 25 Jahre:

Bildung schafft Zukunft! Von Beginn an galt die Unterstützung Kindern und Jugendlichen, dass sie Schulbildung erhalten. Doch das ist nicht alles, was die Warendorfer Spender auf den Weg gebracht haben. Drei Schüler/innen arbeiten an ihrer Ausbildung für Computer, Arzthelferin und Techniker. Wir unterstützen in Walewale einen St.-Marien-Buchladen, in dem Schüler günstiger ihre Schulmaterialien einkaufen.

Von den Spendengeldern sind auch Brunnen gebaut worden. Seit 2009 wird ebenso eine Selbsthilfegruppe („People Living with Aids“) von Aids-Kranken und deren Familien unterstützt. Medikamente und Lebensmittel werden bezahlt, außerdem bekommen die Kinder eine Schuluniform und feste Schuhe. Ohne Uniform und Schuhe ist es in Ghana nicht erlaubt, eine Schule zu besuchen.

Fenster für das Haus der „Christian Mothers“ (Frauengemeinschaft) wurden mitfinanziert. Sie nutzen das Haus sowohl als Unterkunft für Treffen mit den Außergemeinden, als auch zur Shea-Butter-Gewinnung und -Lagerung, die ein Einkommen für die Frauengemeinschaft erzielt. Es fehlen noch Farbe und die Inneneinrichtung.



Mit Hilfe auch der Wareндorfer Sternsinger wird über das Kindermissionswerk im Dorf Nasia, einer Außenstation von Walewale, eine Schule mit zwei Gebäuden und einer Bibliothek gebaut.

Die Wareндorfer haben einen Computer für die Pfarrei in Walewale angeschafft, so dass die Zeit in Ghana nicht stehen geblieben ist. Der regelmäßige Kontakt versetzt den Partnerschafts-Kreis in die Lage, die neuesten Ereignisse schneller auszutauschen.


Auch in Afrika hat die katholische Kirche ihre Priester versetzt. So muss der Sachausschuss nach einer langjährigen Zusammenarbeit mit Father Moses Yaboa sich nun von ihm verabschieden. Im vorigen Jahr feierte er sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Moses ist jetzt nach Bongo gegangen, das liegt noch nördlicher als Walewale. „Ihm wünschen wir alles Gute in seiner neuen Heimat und natürlich wird der Kontakt nicht abbrechen.“

Neuer Partner in St. Paul ist nun Father Joseph. Er wechselte von Bongo nach Walewale. „Wir haben uns schon per E-Mail ausgetauscht und wünschen auch ihm ein gutes Einleben und gute Zusammenarbeit mit Wareндorf.“

Im August war Bischof Alfred Agyenta auf Einladung von Pfarrer Norbert Ketteler in der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Füchtorf zu Gast, in der er während seiner Studienzeit Urlaubsvertretung gemacht hat. Er ist seit 2011 der neue Bischof des Bistums Navrongo-Bolgatanga im Nordosten Ghanas, zu dem auch Walewale mit seinen 26 Außenstationen gehört. Wir haben Bischof Alfred in Füchtorf besucht und uns ausgetauscht. Er hat Walewale schon be-

sucht und dankt für die großzügige Hilfe. Wie auch auf den Regionaltreffen in Münster schon gehört, war seine Bitte: „Die Gemeinden in Ghana nicht zu vergessen, die keine Partnerschaft haben“. Wir möchten diesem Impuls gern mehr Beachtung schenken. „Im Gebet mögen wir verbunden bleiben“ war Bischof Agyentas Schlusssatz.

Für die weitere Entwicklung der Partnerschaft wünscht sich der Partnerschafts-Kreis eine breite Verankerung in unseren Gemeinden, insbesondere auch unter jüngeren Gemeindemitgliedern, die das „Gewachsene“ mit Freude und Energie lebendig halten.

Interessierte sind uns immer willkommen und können über **Martina Grundkötter** mit dem Sachausschuss in Kontakt treten:  
 02581-634770

Ein herzliches „Dankeschön“ an alle Spender, auch an die, die anlässlich ihres Geburtstages bzw. ihrer Goldhochzeit unsere zahlreichen Hilfsprojekte so wirkungsvoll unterstützen!

Wer die Partnerschaft finanziell unterstützen oder eine Schul-Patenschaft übernehmen möchte, kann dies gern unter der Konto-Nr.: 11 890 bei der Sparkasse Münsterland-Ost, BLZ 400 50150, Stichwort „Ghana“ tun. Eine Spendenbescheinigung ist möglich.

■ Für den Sachausschuss  
Mission-Entwicklung-Frieden  
Annette Rolf

## BUDDÉ GRABMALE

Größte Grabmalausstellung Deutschlands

Erliesene Auswahl von über 1500 Grabmalen  
auf 10.000 qm Ausstellungsfläche

Lieferung zu Friedhöfen im Umkreis von 100 km ohne Mehrkosten!  
Kostenlosen Katalog anfordern!

Wareндorf • Tel. 0 25 81 / 30 76 • [www.budde-grabmale.de](http://www.budde-grabmale.de)



# Noahs

## Wo ist der Winter?

36

Ferdinand schlug die Augen auf. Und die Ohren. Seine langen Löffel hatte er nämlich einfach zugeklappt, als er schlafen gegangen war, dann hört man nämlich nichts mehr und außerdem ist es schön warm – wirklich praktisch für einen Hasen im Winter, wenn Wärme dringend notwendig ist. Aber genau das war ja eigentlich das Problem. Der Winter. Die Kälte war da, aber wo blieb der Schnee? „Das kann nicht der Winter sein“, dachte Ferdinand. Winter ist, wenn dicke Schneeflocken vom Himmel fallen und in seinem flauschigen Fell hängen bleiben. Und wenn die Felder und Wiesen wie eine einzige weiße Decke aussehen, die sich über die Erde gelegt hat. Aber so? Ferdinand kroch aus seinem Erdloch und streckte sein Näschen in die Luft. Puh, war das lausig kalt!

„So geht das nicht weiter“, dachte Ferdinand. Wenn der Winter nicht zum Hasen kommt, kommt der Hase eben zum Winter. Irgendwer im Wald wird wohl wissen, wo sich der Winter versteckt! Und so machte sich an irgendeinem kalten Wintermorgen ein kleiner Hase auf, um irgendwo den Winter zu suchen – oder zumindest etwas, von dem er glaubte, dass es der Winter sei.

Aber wo soll man suchen, wenn man gar nicht weiß, was man sucht? Am besten fragt man jemanden, der sowieso

immer behauptet, alles zu wissen: Den Fuchs. Doch der Fuchs hatte schlechte Laune. Ihm war kalt, er hatte Hunger und vor allem kalte Ohren. Das tat dem Hasen alles sehr leid, aber seine kuscheligen Ohren abgeben konnte er ja schlecht. Außerdem suchte er den Winter, und keine Tiere mit kalten Ohren! Er ließ nicht locker und fragte den Fuchs: „Wo ist der Winter?“ Der Fuchs schnaubte. Kleine weiße Wölkchen stiegen in die Luft. „Der Winter? Guck dich doch um! Alles ist kahl und trocken. Es ist kalt. Es ist immer dunkel. Was suchst du da den Winter? Winter ist, wenn ich schlechte Laune bekomme und es kalt ist. Basta.“ Mit diesen Worten verkroch sich der Fuchs, und Ferdinand stand alleine da. Das kann doch nicht alles sein, dachte er, und suchte weiter. Da traf er das Eichhörnchen. „Weißt du, wo der Winter ist?“, fragte Ferdinand vorsichtig, denn vielleicht hatte auch das Eichhörnchen kalte Ohren. „Oh, merkst du es denn nicht?“, antwortete das Eichhörnchen. „Winter ist für mich, wenn ich ständig vergesse, wo ich meine Nüsse vergraben habe. Wenn

ich immer müde bin und am liebsten nur schlafen möchte und mich nur der Hunger aus meinem Nest treibt. Winterruhe ist für mich Winter.“ Ferdinand dachte nach. Dass das Eichhörnchen vergesslich war, lag bestimmt nicht am Winter. Und Nüsse waren auch nicht sein Lieblingsessen. Das konnte nicht der Winter sein! Ferdinand ging weiter, langsam wurden seine Pfoten kalt. „Huhuhuu, was machst denn duuuu hier?“ kam es plötzlich vom Baum. „Oh, Hallo Eule“, rief Ferdinand, „schläfst du denn gar nicht?“ „Ich wollte nur noch kurz







# Arche



den Winter genießen“, lachte die Eule und setzte sich neben Ferdinand. „Das heißt, du weißt, wo der Winter ist?“ Ferdinand wurde ganz aufgeregt. „Na klar! Wenn du den Winter suchst, darfst du nicht nur auf die Kälte oder den Schnee schauen. Du musst die Tiere beobachten! Winter ist, wenn die

Tiere enger zusammenrücken und sich gegenseitig wärmen. Wenn sie füreinander da sind und aufpassen, dass alle genug zu essen haben. Winter ist, wenn man die Wärme seines Herzens nach außen trägt und mit anderen teilt, damit die Kälte des Winters nicht zu groß wird.“ „Das ist also

der Winter“, dachte der kleine Hase und ging nachdenklich nach Hause zu seiner Familie. Und während er über den kalten Waldboden hoppelte, verfangen sich kleine, weiße Flocken in seinem dichten Winterfell.

## Winterwetter für die Hosentasche

Wenn das Wetter mal nicht so will wie du und dir keinen Schnee zum Rodeln beschert, dann ist das hier genau das Richtige für dich: Ganz egal, wo du bist, deine persönlichen Schneeflocken sind immer mit dabei! Was du dazu brauchst, ist ganz schnell zusammengesucht:

- ein leeres, ausgewaschenes Marmeladenglas mit Deckel (dicht!)
- eine Figur (z.B. ein Legomännchen, Weihnachtsschmuck, aus Plastik)
- Glitzersterne oder -flocken
- klares Babyöl
- ein bisschen Flüssigkleber/Heißklebepistole
- Wasser (evtl. destilliertes)

**Jetzt geht es ganz leicht:**

Als erstes klebst du deine Figur auf die Innenseite des Deckels. Das kannst du mit Kleber oder auch (zusammen mit deinen Eltern) mit einer Heißklebepistole tun. Jetzt darfst du Wetterfee spielen: Streu deine Glitzer in das Glas und fülle es mit Wasser auf. Damit der Schnee nicht zu schnell fällt, kannst du ein bisschen Babyöl hinzugeben. Achte darauf, nicht zu viel Wasser in das Glas zu füllen, da die Figur auch noch Flüssigkeit verdrängt. Da heißt es: Ausprobieren! Wenn keine Luft mehr im Glas ist, Deckel fest zuschrauben und es schneien lassen! Sollte das Glas doch nicht ganz dicht sein, frag am besten deine Eltern, ob sie mit einer Heißklebepistole ein bisschen nachhelfen können.

*Jetzt kann der Winter kommen!*





## „Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum ...“

Das Lied gehört zu Weihnachten – ganz klar, denkst du jetzt bestimmt! Da mag es dir vielleicht verrückt vorkommen, dass Kinder in anderen Ländern Weihnachten ganz anders feiern!

In Brasilien ist es jetzt zum Beispiel Hochsommer, da ist nichts mit Schneeballschlacht vor Heiligabend! In den Niederlanden ist der Nikolausabend viel wichtiger als der Heiligabend, das Familienfest findet dort schon am 6. Dezember statt – einen Adventskalender mit 24 Türchen brauchen die Kinder hier meist nicht. Dafür haben die Dänen eine etwas andere Art des Adventskalenders: Die Kinder brennen jeden Tag von einer großen Kerze ein Stückchen ab, bis sie an Heiligabend kaum noch zu sehen ist. Ganz wichtig ist bei den Dänen auch Julegrød, das ist eine Art Milchreis mit einer versteckten Mandel. Wer sie beim Essen findet, dem gebührt beson-

deres Glück. Aber nicht alle Kinder auf der Welt fiebern Weihnachten so entgegen wie ihr: In Japan ist der Heiligabend ein ganz normaler Arbeitstag, weil das Christentum dort nicht sehr verbreitet ist. In anderen Ländern haben Kinder leider genug andere Sorgen, um an einem solchen Tag an Geschenke zu denken. Aber so unterschiedlich auch die Feierlichkeiten ausfallen – der Anlass ist in jedem Land die Geburt von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, und darauf kommt es schließlich an. Feiert mit eurer

Familie diesen Tag doch mal auf Dänisch oder Niederländisch – um die Botschaft der Weihnacht zu verstehen, müsst ihr nämlich keine Fremdsprachen können!

*Euer Noah*

■ für die Kinderseite:  
Claudia Dorsel und Alexander Wiesmann





Heizung  
 Sanitär  
 Lüftung  
 Bauklempnerei

- Heizung**
- Bad**
- Wärmepumpen**
- Solar/PV**

Zumlohstraße 55 • 48231 Warendorf  
 Telefon 02581/3323 • E-mail: info@kilanowski.de



Blumenhaus   
**Karl Pelster**   
Von ganzem Herzen.

48231 **Warendorf** | Breite Straße 25 | ☎ 0 25 81/6 25 00  
48231 **Milte** | Hesselstraße 5 | ☎ 0 25 84/94 02 36



**365 Tage im Jahr**

Blumengebinde

Brautschmuck 

Accessoires

Topfpflanzen



 Grabpflege

Kranzbinderei

Grabgestaltung

Vorsorge

Dekorationen 

Wir lassen Erinnerungen



[www.blumen-pelster.de](http://www.blumen-pelster.de)

**Gärtnerei am Friedhof**



Katholische  
Kirchengemeinde  
**St. Laurentius**  
Warendorf